

GC75/GC75e

Sony Ericsson GPRS PC Card Modem GC75/GC75e

Bedienungsanleitung



Sony Ericsson

Inhalt

Einführung	5
Hardware im Überblick	5
Software im Überblick	5
Dokumentation	6
Erste Schritte	7
Checkliste	7
Systemanforderungen	7
Über das Internet verfügbare Dienste	8
Installation	9
GC75 – Hardwareeinrichtung	9
Installieren der Software	10
Erste Schritte mit der Anwendung Wireless Manager	12
Wireless Manager-Symbol	12
Wireless Manager-Voreinstellungen	15
Erstellen einer Verbindung	20
GPRS-Verbindung	20
HSCSD- oder CSD-Verbindung	21
Bearbeiten einer Verbindung	22
Löschen einer Verbindung	22
Verwenden der Verbindung	23
Surfen im Internet	23
Senden und Empfangen von E-Mails	23
Statusbildschirm der Anwendung Wireless Manager	24
Verbindung	25
Wireless Manager-Bildschirm „Telefonieeinstellungen“	26
Telefonnummern	26
Sperrern	27
Netze	28
Umleiten von Anrufen	30
Anrufe beschränken	31
Wireless Manager-Bildschirm „SMS-Nachrichten“	33
SMS-Funktionen	34
Wireless Manager-Bildschirm „Telefonbuch“	37
Der Bildschirm „Telefonbuch“	37
Telefonbuchfunktionen	38
Wireless Manager-Bildschirm „Onlinedienste“	41

Fehlerbeseitigung	42
Wireless Manager-Symbol – Fehler	42
Softwarefehler	42
Fehlermeldungen	42
SIM-Kartenfehler	43
Fehlercodes	43
Ergänzende Informationen	48
Website Sony Ericsson Support	48
Richtlinien zum sicheren und effizienten Einsatz	48
Technische Daten	50
Lizenzvertrag	56
Beendigung	56
Garantiebedingungen	56
Vorgesehener Gebrauch	59
Haftungsausschluss	59
Rechtsstreitigkeiten und anzuwendendes Recht	59
Declaration of Conformity	60
FCC Statement	61
Anhang A – Verbindungsparameter	62
Allgemeine Verbindungsparameter für CSD/HSCSD und GPRS	62
Spezielle CSD/HSCSD-Parameter	63
Anhang B – Herstellen einer HSCSD-Verbindung ohne Wireless Manager	64
Anhang C – Windows-Anmeldung über GPRS-DFÜ-Verbindung	66
Anhang D – Konfiguration durch IT-Manager	67
Glossar	68
Index	71

Sony Ericsson GPRS PC Card Modem GC75/GC75e

Fünfte Ausgabe (Juni 2004)

Dieses Handbuch wird von Sony Ericsson Mobile Communications AB ohne jegliche Gewährleistung veröffentlicht. Korrekturen und Änderungen dieses Benutzerhandbuchs zur Beseitigung typographischer Fehler und redaktioneller Ungenauigkeiten sowie aufgrund von Verbesserungen der Programme und/oder Geräte können von Sony Ericsson jederzeit und ohne Ankündigung vorgenommen werden. Änderungen dieser Art werden in zukünftigen Ausgaben dieses Handbuchs berücksichtigt.

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt für Sony Ericsson Mobile Communications AB, Schweden. Die hier beschriebenen Programme unterliegen dem urheber- und markenrechtlichen Schutz für Sony Ericsson Mobile Communications AB, Schweden. Die Reproduktion ist auch in Teilen verboten, sofern keine ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Urheberrechtsinhaber vorliegt. Dies gilt einschließlich der Benutzung von Geräten für Reproduktion oder Datenabruf. Das Reverse Engineering ist ebenfalls verboten.

Alle anderen in diesem Handbuch erwähnten Produkt- oder Dienstnamen sind Marken der jeweiligen Eigentümer.

Alle Rechte vorbehalten.

©Sony Ericsson Mobile Communications AB, 2004

Publikationsnummer: DE/LZT 123 7915 Rev C

Einführung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Sony Ericsson GC75. GC75 PC Cards sind Typ-II-Karten, mit denen Laptopbenutzer mobil auf das Internet oder ein Firmennetzwerk zugreifen können: flexibel, schnell und mit GPRS „immer online“. Installation und Einsatz des GC75 sind ganz einfach. Die mitgelieferte Software ermöglicht die Auswahl des besten verfügbaren Datendienstes, damit Sie das GC75 jederzeit für effiziente Datenübertragungen nutzen können.

Mit dem GC75 und einem Laptop können Sie folgende Operationen ausführen:

- Surfen im Internet
- Senden und Empfangen von E-Mails
- Empfangen der Nachrichten von Informationsdiensten in Echtzeit
- Zugreifen auf Dateien, Datenbanken und Diskussionsgruppen
- Senden und Empfangen von SMS-Nachrichten
- Bearbeiten von Einträgen auf der SIM-Karte

Hinweis:

Bevor Sie das GC75 einsetzen, **MÜSSEN** Sie den Abschnitt *Richtlinien zum sicheren und effizienten Einsatz* auf Seite 48 lesen.

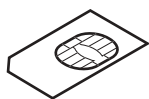
Hardware im Überblick

Das GC75 ist eine Cardbus-Standardkarte des Typs II. Sie weisen die Standardlänge von Karten dieses Typs auf. Nur die Antenne ragt aus dem Steckplatz der PC-Karte heraus.

Wie viel Strom aus dem Laptopakku gezogen wird, hängt von Faktoren wie Status, Entfernung zur Funkfeststation und Anzahl der verwendeten Zeitschlitz ab. Unter *Technische Daten* auf Seite 50 finden Sie weitere Hinweise zur Stromaufnahme.

Bevor Sie das GC75 einsetzen können, müssen Sie die Software auf dem Computer installieren und die mitgelieferten Komponenten montieren (siehe *GC75 – Hardwareeinrichtung* auf Seite 9).

SIM-Karte



Wenn Sie einen Vertrag mit einem Mobilfunknetzbetreiber abschließen, erhalten Sie eine SIM-Karte (Subscriber Identity Module). Auf dieser SIM-Karte befinden sich Ihre Zugangsdaten. Sie müssen eine SIM-Karte in das GC75 einlegen, damit diese arbeitet.

Software im Überblick

Wireless Manager

Mit der Anwendung Wireless Manager können Sie die folgenden Operationen ausführen:

- GC75-Statusinformationen anzeigen
- Verbindungseinstellungen erstellen oder ändern
- Verbindungen zum Internet und zu Unternehmensnetzwerken herstellen

- GC75-Einstellungen verwalten
- Telefonbücher auf der SIM-Karte und im PC verwalten
- SMS-Nachrichten senden und empfangen

GC75 und Anwendungen

Datenprogramme

Sie können das GC75 als Modem für die Intranet/Internet-Anbindung unterschiedlicher Anwendungen einsetzen.

Das GC75 kann auch direkt programmiert werden. Anwendungsentwickler finden die entsprechenden Informationen im *AT Commands Manual*.

Faxprogramme

Sie können das GC75 als Fax verwenden, wenn Sie über geeignete Software verfügen (z. B. Microsoft Fax, ein mit Windows 2000 und XP geliefertes Dienstprogramm).

Dokumentation

Die Dokumentation zum GC75 soll Ihnen das Verständnis der verfügbaren Funktionen erleichtern. Folgende Anleitungen werden mitgeliefert:

- Gedruckte Kurzanleitung, damit Sie das Gerät schnell nutzen können.
- Eine Online-Bedienungsanleitung (dieses Dokument) mit einer umfassenden Beschreibung des GC75. Sie können diese Anleitung auf dem Bildschirm lesen bzw. auf Papier im Format A4 (Europa) oder Letter (Amerika) ausdrucken.

Die Bedienungsanleitung befindet sich in Form von Adobe Acrobat PDF-Dateien auf der mit dem GC75 gelieferten CD-ROM. Die mit dem GC75 gelieferte CD-ROM enthält zudem Adobe Acrobat Reader[®], damit Sie die Anwendung gegebenenfalls installieren können.

Abbildungen

Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung wurden unter Verwendung des GC75 mit dem Betriebssystem Microsoft Windows[®] 2000 erstellt. Die Dialogfelder auf Ihrem PC weichen also gegebenenfalls in Abhängigkeit von der verwendeten Windows[®]-Version ab.

Erste Schritte

Checkliste

Prüfen Sie beim Auspacken, ob die folgenden Komponenten enthalten sind:

- **Aluminiumetui zur Aufbewahrung des GC75 und der zugehörigen Antenne**
- **GC75 PC Card**
- **Antenne**
- **Kurzanleitung**
- **CD-ROM**
Die CD enthält Treiber, Software, Dokumentation und eine Readme-Datei.

Systemanforderungen

Dieser Abschnitt führt die Anforderungen an Netzzugang, Hardware und Software auf, die erfüllt sein müssen, damit das GC75 genutzt werden kann.

Netz und Teilnehmervertrag

Welche GSM-Dienste Sie mit dem GC75 verwenden können, ist von den Funktionen und Merkmalen abhängig, die Ihr Netzbetreiber anbietet. Setzen Sie sich mit dem Netzbetreiber oder Dienstanbieter in Verbindung, um die verfügbaren Optionen zu überprüfen. Stellen Sie gegebenenfalls sicher, dass Ihr Netzzugang auch Datenübertragungen unterstützt, da dieser Dienst normalerweise optional ist.

Hinweis:

Mobilfunknetzbetreiber stellen häufig unterschiedliche Konnektivitätsoptionen für GPRS zur Verfügung (beispielsweise WAP und Internet). Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen benötigte Dienst – Internet, E-Mail oder Firmen-VPN (Virtual Private Network) – vom Mobilfunknetzbetreiber angeboten wird und im Leistungsumfang Ihres Teilnehmervertrags enthalten ist.

Die Funktionalität der von Netzbetreibern angebotenen Zugänge wird unten beschrieben:

CSD (Circuit Switched Data)

CSD bezeichnet die ursprüngliche Datenübertragungsmethode in GSM-Netzen, die in der Vergangenheit für WAP verwendet wurde. Fast alle GSM-Netze unterstützen CSD bei 9,6 kb/s. Gegebenenfalls kann das Netz zur Unterstützung von 14,4 kb/s erweitert werden. Das GC75 arbeitet automatisch mit dieser höheren Geschwindigkeit, sofern diese verfügbar ist.

HSCSD (High Speed Circuit Switched Data)

HSCSD ist eine moderne GSM-Netzfunktion, die von einigen Netzbetreibern angeboten wird. HSCSD unterstützt CSD-Verbindungen mit höheren Datenübertragungsraten, indem mehr als ein „Kanal“ für die Datenübertragung verwendet wird. Diese Funktion ist hervorragend für schnellere DFÜ-Verbindungen zu Unternehmensnetzen oder ISPs geeignet. Die bevorzugte Verbindungsgeschwindigkeit wird beim Einrichten der Verbindung mit dem **Verbindungsassistenten** ausgewählt.

GPRS (General Packet Radio Service)

GPRS bezeichnet eine Netzverbindung, die immer online ist. Die Verbindungsherstellung erfolgt sehr schnell und nach dem Herstellen der Verbindung können Anwendungen bei Bedarf jederzeit Daten senden und empfangen. In modernen GPRS-Netzen empfängt das GC75 Daten mit bis zu 53,6 kb/s. Beim Senden werden maximal 26,8 kb/s erreicht.

Short Message Service (SMS = Textnachrichtendienst)

Der PC kann SMS-Nachrichten senden und empfangen. Das entsprechende Fenster in der Anwendung Wireless Manager wird ausführlich im Abschnitt *Wireless Manager-Bildschirm* „SMS-Nachrichten“ auf Seite 33 beschrieben.

Hardware

Sie benötigen Folgendes:

- **PC, der die von Microsoft empfohlenen Mindestanforderungen für die installierte Windows®-Version erfüllt.**
- **Schacht für PC-Karten des Typs II (16 Bit).**
- **Sony Ericsson GC75.**
- **SIM-Karte.**

Software

Sie benötigen Folgendes:

- **Windows® 98SE, Me, 2000 (SP4) oder XP.**
- **Sony Ericsson Wireless Manager-CD-ROM.**

Hinweis:

Die Anwendung Wireless Manager kann aus der Website von Sony Ericsson heruntergeladen werden. Weitere Informationen finden Sie unten.

Über das Internet verfügbare Dienste

Die Website von Sony Ericsson erleichtert die Kommunikation und beschleunigt das Abrufen von Daten an jedem Ort der Welt. Sie erhalten Zugriff auf Online-Kundendienst, Online-Bedienungsanleitungen, Software sowie nützliche Informationen. Die Adresse lautet:

<http://www.sonyericsson.com>

Installation

Die Wireless Manager-CD-ROM enthält die Software, die für die Nutzung des GC75 benötigt wird. Die Software ist problemlos einzurichten und zu betreiben. Prüfen Sie jedoch vorab, ob die benötigten Dienste Bestandteil Ihres Mobilfunknetzzugangs sind. Eine Beschreibung der verfügbaren Dienste finden Sie unter *Netz und Teilnehmervertrag* auf Seite 7. Setzen Sie sich mit dem Anbieter Ihrer SIM-Karte in Verbindung, um spezielle Dienste (GPRS, CSD, HSCSD oder SMS) zu beantragen.

Die CD-ROM enthält die folgende Software:

- Wireless Manager
- Benutzerdokumentation
- Onlinehilfe
- README-Textdatei mit aktuellen Informationen zum GC75

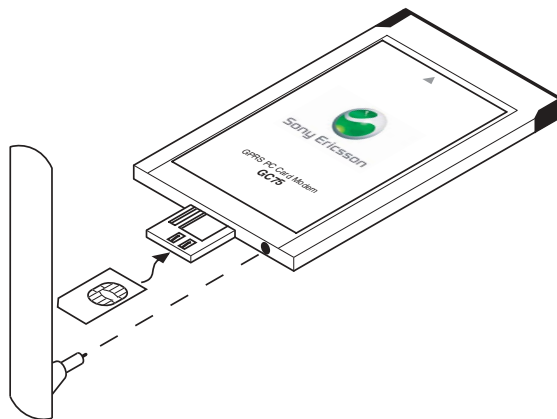
GC75 – Hardwareeinrichtung

1. Legen Sie das GC75, die Antenne und die SIM-Karte bereit.
2. Legen Sie die SIM-Karte in das Fach auf der Rückseite des GC75 ein. Die goldenen Kontakte müssen dabei nach unten zeigen.

Hinweis:

Die abgeschnittene Ecke der SIM-Karte muss wie in der Abbildung gezeigt in der PC-Karte platziert werden. Die goldenen Kontakte müssen nach unten zeigen.

3. Schließen Sie die Antenne am Ende des GC75 an.



Stört die Antenne die Nutzung der Tastatur, drehen Sie sie in eine horizontale Position.

Wollen Sie den PCMCIA-Steckplatz für ein anderes Gerät verwenden, entnehmen Sie das GC75 (siehe *Sicheres Auswerfen des GC75* auf Seite 13) und setzen Sie anschließend das gewünschte Gerät ein.

Wird das GC75 nicht benutzt, sollten Sie es entnehmen und im Transportetui aufbewahren. Das Gerät und insbesondere die Antenne können beschädigt werden, wenn die Karte im PC verbleibt.

Wichtig!

Legen Sie die Karte erst in den Laptop ein, nachdem Sie die Software von der CD-ROM installiert haben. Schließen Sie den **Assistenten zum Installieren neuer Hardware**, wenn die Karte versehentlich vor der Installation der Software eingelegt wird.

Installieren der Software

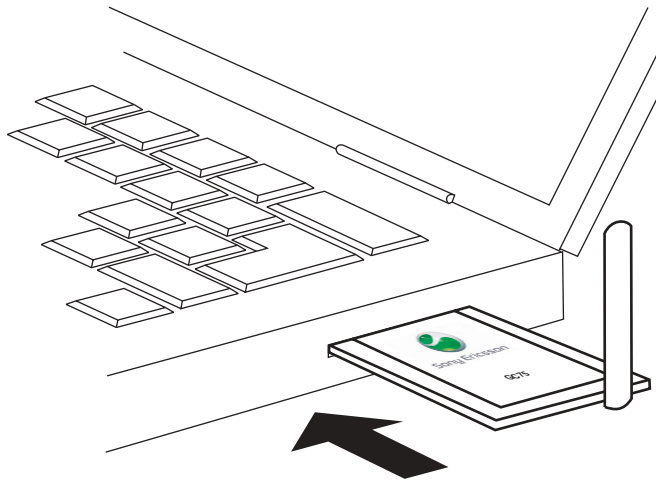
1. Legen Sie die Wireless Manager-CD-ROM in das CD-Laufwerk.

Nach einigen Sekunden wird ein Sony Ericsson-Begrüßungsbildschirm angezeigt.

Hinweis:

Startet die CD-ROM nicht automatisch, wählen Sie **Start** ➔ **Ausführen** und geben Sie **D:\Setup.exe** in das Dialogfeld „Ausführen“ ein (*D* ist der Kennbuchstabe des CD-Laufwerks).

2. Die Anwendung Wireless Manager wird in der für die Windows-Installation verwendeten Sprache oder in Englisch installiert, wenn die für Windows verwendete Sprache nicht verfügbar ist. Unter *Unterstützte Sprachen* auf Seite 55 finden Sie weitere Informationen.
3. Der InstallShield-Assistent für Sony Ericsson Wireless Manager wird gestartet. Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm. Klicken Sie zum Abschließen der Installation auf **Fertig stellen**.
4. Legen Sie das GC75 ein. Achten Sie darauf, dass das GC75 vollständig eingeschoben wird.



5. Nach einigen Sekunden wird der Hardware-Assistent gestartet und installiert die benötigten Dateien von der Wireless Manager-CD auf dem PC. Der Assistent fordert Sie gegebenenfalls zum Angeben der Position der Treiberdatei auf. Klicken Sie in diesem Fall im angezeigten Dialogfeld auf „Durchsuchen“ und wählen Sie:

Komponente	Wireless Manager CD-ROM-Verzeichnis
GC75-Treiber für Windows 98SE oder ME	D:\Driver\Driver9x
GC75-Treiber für Windows 2000/XP	D:\Driver\Driver2k

In der Tabelle oben bezeichnet D das CD-Laufwerk.

Hinweis:

Bei einer Installation unter Windows 98SE werden Sie gegebenenfalls aufgefordert, die Original-CD-ROM mit Windows 98 einzulegen. Wird die CD-ROM dann nicht eingelegt, kommt es bei einem Neustart von Windows zu Fehlermeldungen, die auf die fehlenden Dateien hinweisen. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Windows 98SE-CD-ROM bereitzulegen, bevor Sie mit der Installation beginnen.

Wählen Sie die vom Assistenten angeforderte Treiberdatei und klicken Sie auf **Öffnen**. Der Hardware-Assistent schließt die Installation ab.


6. Wählen Sie **Programme ➔ Sony Ericsson ➔ Wireless Manager**, um mit der Nutzung des GC75 zu beginnen.
7. Das GC75 und die Anwendung Wireless Manager sind jetzt bereit.

Hinweis:

Wenn Sie im Rahmen der Software-Installation aufgefordert werden, den Laptop neu zu starten, startet die Anwendung Wireless Manager möglicherweise, bevor alle Treiber installiert wurden. Dies geschieht, wenn der Assistent zum Installieren neuer Hardware die Installation der 3 Gerätetreiber noch nicht abgeschlossen hat. Der Begrüßungsbildschirm der Anwendung Wireless Manager wird angezeigt, gefolgt von einem Dialogfeld mit der Warnmeldung „Ein GC75 Wireless Modem muss installiert sein, damit Sie diese Anwendung ausführen können. Installieren Sie ein GC75 Wireless Modem und wiederholen Sie die Operation“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf OK.
2. Warten Sie, bis der Assistent zur Installation neuer Hardware die Treiberinstallation abgeschlossen hat.
3. Starten Sie den Laptop neu.
4. Starten Sie die Anwendung Wireless Manager mit dem Symbol auf dem Desktop oder über **Programme ➔ Sony Ericsson ➔ Wireless Manager**.

Erste Schritte mit der Anwendung Wireless Manager

1. Wählen Sie zum Starten der Anwendung Wireless Manager **Start** ➔ **Programme** ➔ **Sony Ericsson** ➔ **Wireless Manager** oder klicken Sie auf die Desktop-Verknüpfung .
2. Geben Sie den PIN-Code für die SIM-Karte und für die Telefonsperre ein, sobald Sie dazu aufgefordert werden. Bestätigen Sie mit **OK**. Während einer PC-Sitzung muss der PIN-Code nur einmal eingegeben werden.

Sie haben drei Versuche zur richtigen Eingabe des PIN-Codes. Geben Sie den PIN-Code für die SIM-Karte nicht richtig ein, wird die SIM-Karte blockiert. Geben Sie den Telefonsperrcode nicht richtig ein, wird das GC75 gesperrt. Setzen Sie sich wegen eines Freigabecodes (PUK) mit dem Netzbetreiber in Verbindung. Geben Sie den Freigabecode im angezeigten Dialogfeld ein. Geben Sie dann eine neue PIN ein und bestätigen Sie diese.

Das Einstellen der PIN-Codes für SIM-Karte und Telefonsperre wird im Abschnitt *Sperren* auf Seite 27 beschrieben.
3. Das Dialogfeld mit den Sendereinstellungen wird geöffnet. Hier können Sie den Status für den GC75-Sender wählen. Unter *Wireless Manager-Voreinstellungen* auf Seite 15 finden Sie weitere Informationen.
4. Die Anwendung Wireless Manager wird mit dem **Statusbildschirm** geöffnet. In diesem Bildschirm werden Informationen zu Konnektivität, Feldstärke und GPRS-Verfügbarkeit angezeigt. Unter *Statusbildschirm der Anwendung Wireless Manager* auf Seite 24 finden Sie weitere Informationen.
5. Das **Wireless Manager-Symbol** wird im Systembereich der Taskleiste angezeigt.

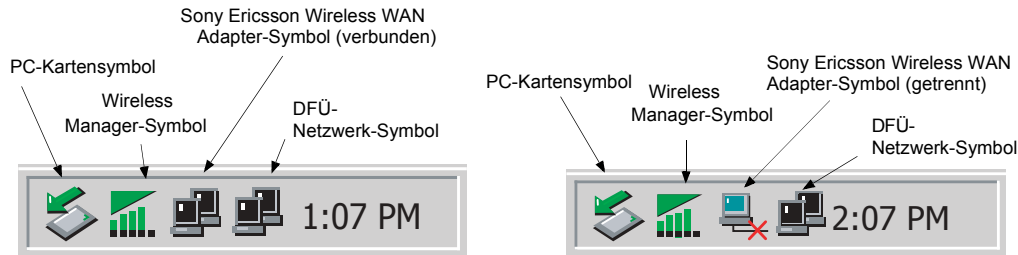
Wireless Manager-Symbol

Das **Wireless Manager-Symbol** zeigt den aktuellen Status des GC75 an, also normalerweise die aktuelle Feldstärke und den GSM-/GPRS-Dienststatus. Es ähnelt einem Mobiltelefondisplay. Wenn Sie auf das Symbol **Wireless Manager-Symbol** rechtsklicken, wird ein Menü angezeigt. Ausführliche Informationen zu den Menüoptionen finden Sie unter *Wireless Manager-Symbol – Menüs* auf Seite 14.

Platzieren Sie den Mauszeiger auf dem **Wireless Manager-Symbol**, um folgende Informationen anzuzeigen:

- Verfügbarkeit des GSM- oder GPRS-Diensts
- Netzname
- Verbindungsinformationen

Zusätzlich werden drei Windows®-Standardsymbole im Systembereich der Taskleiste angezeigt, sobald das GC75 in den PC eingelegt und die Verbindung hergestellt wurde. Es handelt sich um die Symbole **Sony Ericsson Wireless WAN Adapter**, **DFÜ-Netzwerk** und **PC-Karte**. Die Symbole werden in der folgenden Reihenfolge angezeigt, wenn Sie wie unter *Installieren der Software* auf Seite 10 beschrieben vorgehen.



- **Sichtbarkeitsstatus für Windows-Netzwerkverbindungen**

Die Windows-Verbindungssymbole im Systembereich der Taskleiste werden normalerweise ausgeblendet, sobald eine Verbindung hergestellt wurde. Es wird also nicht in jedem Fall ein Symbol zu jedem Symbol für eine GPRS-, CSD- oder HSCSD-Verbindung angezeigt.

Hinweis:

Windows 98SE unterstützt die nachstehend beschriebene Funktion nicht.

- Sollen Symbole angezeigt werden, führen Sie die folgenden Schritte durch.
 - Rechtsklicken Sie auf das betreffende Symbol und wählen Sie **Netzwerkverbindungen öffnen**. Klicken Sie alternativ auf **Start ➔ Einstellungen ➔ Netzwerkverbindungen**.
 - Es wird ein Dialogfeld mit allen Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen geöffnet, die im PC verfügbar sind. Rechtsklicken Sie auf die zu bearbeitende Verbindung.
 - Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Symbol bei Verbindung im Infobereich der Taskleiste anzeigen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen. Ist eine Verbindung aktiv, können Sie den Mauszeiger auf das Symbol bewegen, um Details zur Verbindung anzuzeigen.
- **PC-Kartensymbol**
Zeigt an, dass eine PC-Karte eingelegt ist. Der Benutzer kann verschiedene Eigenschaften anzeigen und die Karte stoppen und auswerfen.

Sicheres Auswerfen des GC75

Sie müssen das GC75 vor dem Auswerfen stoppen.

1. Schließen Sie alle aktiven GC75-Netzwerkverbindungen.
2. Beenden Sie die Anwendung Wireless Manager.
3. Klicken Sie auf das Symbol **PC-Karte**. Alle aktuell verbundenen Geräte werden aufgelistet. Wählen Sie **Sony Ericsson GC75 GPRS Modem beenden**.
4. In einem Dialogfeld wird mitgeteilt, dass die Karte jetzt problemlos entnommen werden kann.
5. Das GC75 kann jetzt entnommen werden.

Wichtig!

Das nicht ordnungsgemäße Entnehmen des GC75 kann die Karte beschädigen.

Wireless Manager-Symbol – Status

Das **Wireless Manager-Symbol** zeigt den Status der Netzwerkverbindung des GC75.



Sender ist deaktiviert oder **Wireless Manager** hat die Verbindung zum GC75 getrennt.



Der Sender ist eingeschaltet, es ist jedoch kein GSM- oder GPRS-Dienst verfügbar.



Der GSM-Dienst ist verfügbar und meldet die Feldstärke mit drei von fünf möglichen Balken. CSD-, HSCSD- und SMS-Funktionen können genutzt werden, sofern sie im Leistungsumfang des Teilnehmervertrags enthalten sind. GPRS ist nicht verfügbar.



GSM- und GPRS-Dienst sind verfügbar.



Wireless Manager wartet auf das Einlegen des GC75.

Wireless Manager-Symbol – Menüs

Rechtsklicken Sie auf eines der folgenden Symbole, um die GPRS-Menüoptionen für das GC75 anzuzeigen.



Das Menü **GC75 GPRS** wird angezeigt.

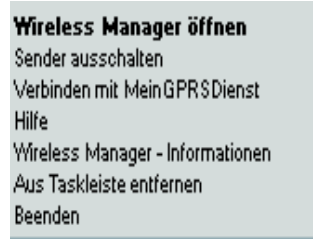
Oder



Oder



Oder



Hinweis:

Einige der Menüoptionen sind gegebenenfalls in Abhängigkeit vom aktuellen Status des GC75 deaktiviert.

Die Menüoptionen für das **Wireless Manager-Symbol** werden unten beschrieben.

Öffnen von Wireless Manager

Wählen Sie **Wireless Manager öffnen** oder doppelklicken Sie auf das Wireless Manager-Symbol, um die Anwendung **Wireless Manager** zu öffnen.

Senderstatus

Diese Menüoption ist dynamisch. In Abhängigkeit vom aktuellen Status des GC75-Senders können Sie zum jeweils anderen Status umschalten. Ist der GC75-Sender eingeschaltet, heißt die Menüoption **Sender ausschalten**.

Den Status des Senders können Sie auch über **Sender einschalten/ausschalten** im Menü der Anwendung **Wireless Manager** einstellen.

Verbinden/Trennen

Wenn keine Verbindung besteht, enthält das Menü eine Option zum Herstellen einer Verbindung mit dem zuletzt verwendeten GC75. Eine bestehende Verbindung können Sie über das Menü trennen.

Hilfe

Öffnet die Onlinehilfe der Anwendung Wireless Manager. Sie können die Onlinehilfe auch über das Menü „Hilfe“ der Anwendung **Wireless Manager** aufrufen. Drücken Sie **F1**, wenn Sie sich in einem der **Wireless Manager**-Dialogfelder befinden, um die Hilfe zu öffnen.

Info

Zeigt ein Dialogfeld mit Informationen zur Anwendung Wireless Manager an.

Aus Taskleiste entfernen

Wählen Sie **Aus Taskleiste entfernen**, um Wireless Manager zu schließen. Nur das Wireless Manager-Symbol bleibt im Systembereich der Taskleiste sichtbar. Verwenden Sie „Wireless Manager“ öffnen, um die Software wieder anzuzeigen.

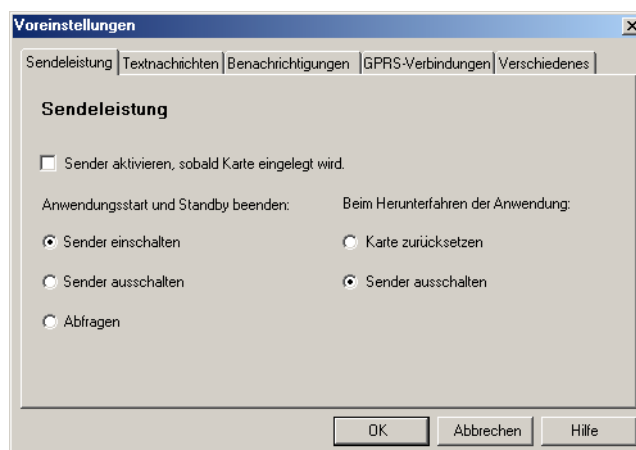
Beenden

Schließt die Anwendung **Wireless Manager**. Verwenden Sie die Befehle zum Stoppen und Auswerfen, wenn die Anwendung weiterhin im Hintergrund ausgeführt werden soll. Unter *Wireless Manager-Voreinstellungen* (siehe unten) finden Sie weitere Informationen.

Wireless Manager-Voreinstellungen

Sie können die allgemeinen Eigenschaften von Wireless Manager steuern, indem Sie die gewünschten Optionen im Dialogfeld **Voreinstellungen...** wählen.

- Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Voreinstellungen**. Das Dialogfeld „Voreinstellungen“ wird mit der Registerkarte **Sendeleistung** angezeigt.

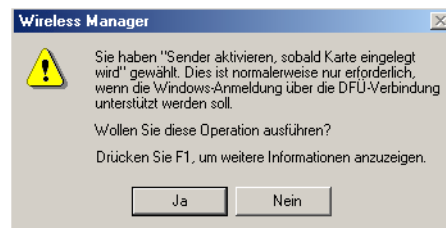


Registerkarte „Sendeleistung“

Mit dieser Registerkarte können Sie den Status des Senders verwalten.

Sender aktivieren, sobald Karte eingelegt wird

Normalerweise sollte dieses Kontrollkästchen deaktiviert sein. Ist das Kontrollkästchen aktiviert, schaltet der Windows-Treiber den Sender ein, sobald die Karte eingelegt wird. Der Sender bleibt aktiviert, auch wenn die Karte nicht benutzt wird. Aktivieren Sie diese Option, wenn die Windows-Anmeldung über eine DFÜ-Verbindung erfolgen muss. Weitere Informationen finden Sie unter *Anhang C – Windows-Anmeldung über GPRS-DFÜ-Verbindung* auf Seite 66. Wenn Sie zum Aktivieren dieser Option auf **OK** klicken, zeigt Wireless Manager das folgende Dialogfeld an.



Ist diese Option ausgewählt, sind die Wireless Manager-Optionen zum Ein- und Ausschalten des Senders deaktiviert.

Der für den Start von Wireless Manager definierte Sendermodus wird auf der Registerkarte „Sender“ angezeigt.

Ein

Ist der Sender eingeschaltet, wird Wireless Manager registriert, damit Sie Netzverbindungen herstellen sowie SMS-Nachrichten senden und empfangen können. Zum Einschalten des Senders gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Wählen Sie **Sender einschalten**, nachdem Wireless Manager gestartet wurde.
- Geben Sie den gewünschten Senderstatus unter **Voreinstellungen ➔ Sendeleistung** an.

Unter *Wireless Manager-Voreinstellungen* auf Seite 15 finden Sie weitere Informationen.

Aus

Sender aus gibt an, dass das GC75 nicht im Mobilfunknetz registriert wird. Sie können Arbeiten durchführen, die keine Kommunikation mit dem Netz erforderlich machen, z. B. das Telefonbuch pflegen. Wollen Sie jedoch eine Verbindung herstellen sowie SMS-Nachrichten senden und empfangen, müssen Sie den Sender einschalten.

Abfragen

Zeigt bei jedem Einschalten des PC ein Dialogfeld an. In diesem Dialogfeld werden Sie gefragt, ob der Funksender für die aktuelle Arbeitssitzung ein- oder ausgeschaltet werden soll. Dies wird auch als Flugzeugmodus bezeichnet, da die automatische Aktivierung des Funksenders verhindert wird. Die Funktion ist in allen Bereichen nützlich, in denen die Verwendung von Funksendern verboten ist: Flugzeuge, Krankenhäuser und Sprenggebiete.

Sender ausschalten	Beim Herunterfahren wird der Sender ausgeschaltet.
Karte zurücksetzen	Schaltet den Sender aus und setzt die Karte zurück.

Registerkarte „SMS-Nachrichten“

Verwenden Sie diese Registerkarte, um den Empfang bestimmter Klassen von SMS-Gebietsmitteilungen zu aktivieren. Außerdem können Sie festlegen, ob der Empfang von SMS-Nachrichten hörbar gemeldet werden soll. Wählen Sie die Optionsfelder, um die betreffenden Optionen zu aktivieren.

Beispiele für die Nachrichtentypen von SMS-Gebietsmitteilungen:

Code:	Gebietsmitteilung
000	Index
010	Schlagzeilen
020	Krankenhäuser
030	Fernstraßenbericht
040	Wetter

Sie können mehrere Nachrichtentypen für SMS-Gebietsmitteilungen angeben, indem Sie sie durch ein Komma voneinander trennen. Beispiel: 000, 034, 076.

Hinweis:

Die Nachrichtentypen für SMS-Gebietsmitteilungen sind netzbetreiberspezifisch. Weitere Informationen erhalten Sie vom Netzbetreiber.

In diesem Bildschirm können Sie die Gültigkeitsdauer für gesendete SMS-Nachrichten konfigurieren. Wenn eine gesendete Nachricht nicht zugestellt werden kann, weil das Telefon des Empfängers nicht eingeschaltet ist, wird mit der Gültigkeitsdauer der Zeitraum festgelegt, in dem das Service-Center die Zustellversuche wiederholen soll.

Registerkarte „Benachrichtigungen“

Klicken Sie auf die Registerkarte **Benachrichtigungen**. Hier haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Begrüßungsbildschirm bei jedem Start von Wireless Manager anzeigen.
- Verabschiedungsbildschirm bei jedem Beenden von Wireless Manager anzeigen.
- Bestätigungsdialogfeld zum Beenden des Programms anzeigen.

Wählen Sie die Kontrollkästchen, um die betreffenden Optionen zu aktivieren.

Registerkarte „GPRS-Verbindungen“

GPRS-Verbindung beim Start herstellen

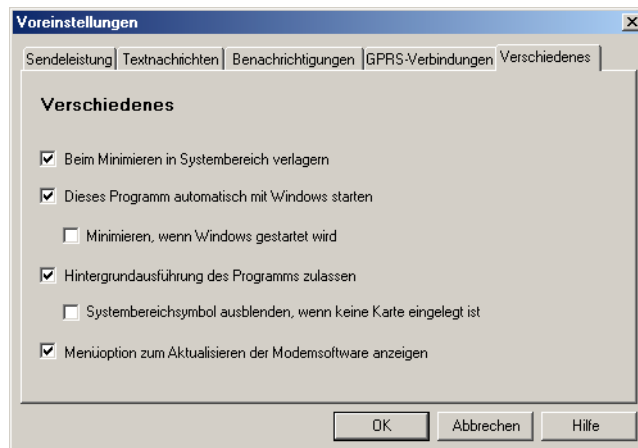
Wählen Sie diese Option, um die Verbindung zum Netz beim Start von Wireless Manager automatisch herzustellen. Wireless Manager wartet, bis die GPRS-Registrierung erfolgt ist. Anschließend wird die angegebene GPRS-Verbindung hergestellt.

Wählen Sie einfach den Namen der einzurichtenden Verbindung in der Dropdownliste. Das automatische Herstellen der Verbindung beim Starten des Computers zeigt das Beispiel unten. Muss die Verbindung im Rahmen der Windows-Anmeldung hergestellt werden, finden Sie unter auf Seite 19 weitere Informationen.

- Beispiel: Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn das GC75 beim Starten des Laptops verfügbar und die Internet-Verbindung via GPRS automatisch hergestellt werden soll:
- Aktivieren Sie **Voreinstellungen ➔ Verschiedenes ➔ Dieses Programm automatisch mit Windows starten**.
 - Aktivieren Sie **Voreinstellungen ➔ GPRS-Verbindungen ➔ GPRS-Verbindung beim Start herstellen** und wählen Sie die benötigte GPRS-Verbindung.

Registerkarte „Verschiedenes“

Klicken Sie auf die Registerkarte **Verschiedenes**.



- **Beim Minimieren in Systembereich verlagern**
Ist diese Option aktiviert und wird Wireless Manager minimiert, werden alle Fenster aus der Taskleiste entfernt. Nur das kleine Symbol im Systembereich der Taskleiste bleibt sichtbar. Wollen Sie das Hauptfenster wieder öffnen, doppelklicken Sie auf das Symbol oder wählen Sie **Öffnen** im Kontextmenü des Symbols.
- **Dieses Programm automatisch mit Windows starten**
Ist diese Option aktiviert, wird Wireless Manager gestartet, sobald Windows hochgefahren wird. Befindet sich ein GC75 im Gerät, wird Wireless Manager ausgeführt. Andernfalls wird das Programm geschlossen und (sofern die entsprechende Option aktiviert ist) im Hintergrund ausgeführt. In Verbindung mit der Option **GPRS-Verbindung beim Start herstellen** kann die Verbindung für die GPRS-Sitzung automatisch hergestellt werden, wenn der Benutzer sich anmeldet. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 19.
- **Minimieren, wenn Windows gestartet wird**
Ist diese Option aktiviert, wird Wireless Manager gestartet, sobald sich ein Benutzer bei Windows anmeldet. Sichtbar ist nur das Symbol in der Taskleiste. Befindet sich ein GC75 im Gerät, wird Wireless Manager ausgeführt. Die Anwendung stellt dann die Verbindung her. Andernfalls wird das Programm geschlossen und (sofern die entsprechende Option aktiviert ist) im Hintergrund ausgeführt.

- **Hintergrundauführung des Programms zulassen**

Ist diese Option aktiviert, wird Wireless Manager im Hintergrund ausgeführt, bis ein GC75 eingelegt wird. Sobald die Karte erkannt wird, wird Wireless Manager automatisch im Normalbetrieb geöffnet.

Wenn Sie auf das Schließenfeld oder **Datei ➔ Beenden** klicken, wird Wireless Manager geschlossen, aber nicht endgültig beendet. Gleichzeitig werden die Zugriffe auf die Karte beendet. Diese kann also gestoppt und entnommen werden. Die Ausführung des Programms erfolgt im Hintergrund. Sie können das Programm über das Menü **Start**, durch Doppelklicken auf das Symbol im Systembereich der Taskleiste oder durch Einsetzen des GC75 wieder starten. Soll Wireless Manager nicht mehr im Hintergrund ausgeführt werden, rechtsklicken Sie auf das Symbol und wählen Sie **Beenden**.

Starten Sie Wireless Manager, obwohl sich kein GC75 im Computer befindet, wird eine Warnmeldung angezeigt. Diese informiert Sie darüber, dass kein GC75 vorhanden ist. Wireless Manager wechselt wieder in den Hintergrundmodus.

- **Systembereichsymbol ausblenden, wenn keine Karte eingelegt ist**

Ist diese Option ausgewählt, wird Wireless Manager im Hintergrundmodus ausgeführt.

Das Wireless Manager-Symbol wird nicht im Systembereich der Taskleiste angezeigt. Sobald Sie die Karte einlegen, wird das Symbol wieder angezeigt und Wireless Manager wird gestartet.

- **Menüoption zum Aktualisieren der Modemsoftware anzeigen**

Ist diese Option markiert, wird die Menüoption **Datei ➔ Modemsoftware aktualisieren...** aktiviert. Durch Auswahl dieser Menüoption wird das Modem auf den Empfang aktualisierter Software vom Sony Ericsson Update Service vorbereitet. Weitere Informationen zu diesem Dienst finden Sie unter <http://www.sonyericsson.com>.

Beispiele:

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn das GC75 beim Hochfahren des Laptops aktiviert werden soll, damit eine Verbindung hergestellt wird und SMS-Nachrichten gesendet und empfangen werden können:

– Aktivieren Sie **Voreinstellungen ➔ Verschiedenes ➔ Dieses Programm automatisch mit Windows starten**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn das GC75 beim Starten des Laptops verfügbar und die Internet-Verbindung via GPRS automatisch hergestellt werden soll:

– Aktivieren Sie **Voreinstellungen ➔ Verschiedenes ➔ Dieses Programm automatisch mit Windows starten**.

– Aktivieren Sie **Voreinstellungen ➔ GPRS-Verbindungen**

➔ **GPRS-Verbindung beim Start herstellen**.

– Wählen Sie die benötigte GPRS-Verbindung.

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn das GC75 automatisch wieder aktiviert werden soll, nachdem Sie es während der Benutzung entnommen und anschließend wieder eingesetzt haben:

– Aktivieren Sie **Voreinstellungen ➔ Verschiedenes**

➔ **Hintergrundauführung des Programms zulassen**.

Hinweis: Haben Sie die Option „GPRS-Verbindung beim Start herstellen“ aktiviert, wird die Verbindung automatisch hergestellt, sobald Sie die Karte einlegen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn der Laptop ohne das GC75 gestartet wird, das Modem aber automatisch aktiviert werden soll, sobald Sie die Karte einlegen:

– Aktivieren Sie **Voreinstellungen ➔ Verschiedenes ➔ Dieses Programm automatisch mit Windows starten**.

– Aktivieren Sie **Voreinstellungen ➔ Verschiedenes**

➔ **Hintergrundauführung des Programms zulassen**.

Erstellen einer Verbindung

In vielen Fällen hat der Mobilfunknetzbetreiber oder IT-Manager die erforderlichen Verbindungseinstellungen bereits definiert. Suchen Sie im Dropdownmenü mit den Verbindungen nach Einträgen. Sind Einträge vorhanden, fahren Sie mit *Verwenden der Verbindung* auf Seite 23 fort.

1. Klicken Sie auf  oder wählen Sie **Ansicht ➔ Verbindungsassistent**.

Der Verbindungsassistent wird gestartet.

2. Wählen Sie das Optionsfeld neben **Neue Verbindung erstellen**, geben Sie einen Namen ein (z. B. „Meine Verbindung“) und klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis:

Der Verbindungsname sollte aus höchstens 16 Zeichen bestehen, damit er in Wireless Manager vollständig angezeigt wird.

3. Das Dialogfeld **Verbindungstyp** wird geöffnet. Hier geben Sie den benötigten Verbindungstyp an:
 - Das Erstellen von GPRS-Verbindungen wird in den Schritten 4 bis 8 beschrieben.
 - Das Erstellen von CSD/HSCSD-Verbindungen wird in den Schritten 9 bis 12 beschrieben.

GPRS-Verbindung

4. Wählen Sie **GPRS**. Wählen Sie den Netzbetreiber in der Dropdownliste **Netzwerk wählen**. Befindet sich Ihr Netzbetreiber nicht in der Liste, wählen Sie **<Other>**. Klicken Sie auf **Weiter**. Im Abschnitt *Netz und Teilnehmervertrag* auf Seite 7 finden Sie weitere Informationen zu GPRS.

Hinweis:

Geben Sie den ersten Buchstaben im Namen des gesuchten Netzbetreibers in das Feld ein, damit alle Netzbetreiber aufgelistet werden, deren Name mit diesem Buchstaben beginnt.

5. Wenn das Dialogfeld „Zugriffspunktname (APN)“ geöffnet wird, überprüfen Sie den angezeigten Zugriffspunktname (bei einigen Netzbetreibern ist dieses Feld absichtlich leer). Wenn Sie **<Other>** gewählt haben, geben Sie den Zugriffspunktname für Ihren Betreiber ein. Setzen Sie sich gegebenenfalls mit dem Netzbetreiber in Verbindung, um den richtigen Zugriffspunktname zu erfragen.
6. Sie können die Einstellungen für den angegebenen Zugriffspunktname ändern, indem Sie auf **Erweitert...** klicken. Im Abschnitt *Anhang A – Verbindungsparameter* auf Seite 62 finden Sie Beschreibungen der Parameter im Dialogfeld „Erweitert“, die bearbeitet werden können. Der sekundäre Zugriffspunktname wird nur in Ausnahmefällen benötigt, die erforderlichen Daten sind dann bereits eingetragen. In allen anderen Fällen sollte das Kontrollkästchen deaktiviert und das Feld für den Namen des sekundären Zugriffspunkts leer bleiben. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um Änderungen vor dem Schließen des Dialogfelds zu speichern. Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Wenn für den in Schritt 4 ausgewählten Betreiber kein Benutzername und kein Kennwort angegeben werden muss, lassen Sie die betreffenden Felder leer, sobald sie angezeigt werden. Verfügen Sie über die Anmeldedaten für den Dienstanbieter, füllen Sie die Felder **Benutzername** und **Kennwort** aus. Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, wenn der Benutzername und das Kennwort bei jedem Herstellen der Verbindung angegeben werden sollen. Klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis:

Einige Windows®-Versionen ändern die Anzahl der Sternchen, die das Kennwort repräsentieren, oder fügen bei leerem Kennwort Sternchen ein, um ein Ablesen vom Bildschirm zu erschweren.

8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Verbindung zu erstellen. Mit **Zurück** können Sie die Einstellungen überarbeiten.

HSCSD- oder CSD-Verbindung

9. Wählen Sie „CSD“ oder „HSCSD“. Wählen Sie den Dienstanbieter in der Dropdownliste **Netzwerk wählen**. Wird Ihr Dienstanbieter nicht aufgelistet, wählen Sie **<Other>** oder **<Nordamerika>** (abhängig vom Standort). Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Haben Sie in der Dropdownliste **Netzwerk wählen** einen Netzbetreiber gewählt, wird die Telefonnummer normalerweise automatisch eingetragen. Wenn Sie **<Other>** oder **<Nordamerika>** in der Dropdownliste **Netz wählen** gewählt haben, geben Sie die Nummer für die Verbindung mit dem Netzbetreiber in das Feld **Telefonnummer** ein (einschließlich Landes- und Ortsnetzkennzahl). Stellen Sie sicher, dass **Ortsnetz- und Landeskennzahl verwenden** deaktiviert ist.

Hinweis:

Erfragen Sie die Telefonnummer gegebenenfalls beim Netzbetreiber.

11. Klicken Sie auf **Erweitert...** Auf der Registerkarte „Geschwindigkeit“ des Dialogfeldes „Erweitert“ können Sie die bevorzugte CSD- oder HSCSD-Verbindungsgeschwindigkeit in der Dropdownliste sowie die Methode zum Herstellen der Netzverbindung auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis:

Sind Sie unsicher, welche Geschwindigkeit auf der Registerkarte „Geschwindigkeit“ eingestellt werden muss, beginnen Sie mit „Analog 9600“. Arbeitet die Verbindung analog, können Sie zum Modus V110 oder V120 wechseln. Im Modus V110 bzw. V120 wird die Verbindung schneller hergestellt, als dies bei analogen Verbindungen der Fall ist. Beim Roaming müssen Sie diese Prozedur unter Umständen wiederholen, um die Einstellungen an die Möglichkeiten des lokalen Netzes anzupassen.

12. Wählen Sie die Registerkarte **Optionen** im Dialogfeld **Erweitert**, um gegebenenfalls eine Rückrufnummer zu definieren. Rückruf bezeichnet einen Dienst, bei dem die Anrufichtung umgekehrt wird. Soll der Verlauf des Rückrufs in einem Terminalfenster angezeigt werden, klicken Sie auf das Feld **Nach dem Wählen das Terminalfenster anzeigen**.

Im Abschnitt *Anhang A – Verbindungsparameter* auf Seite 62 finden Sie Beschreibungen der Parameter im Dialogfeld **Erweitert**, die bearbeitet werden können. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um Änderungen vor dem Schließen des Dialogfelds zu speichern.

13. Benötigen Sie für die Anmeldung beim Dienstanbieter **Benutzername** und **Kennwort**, füllen Sie die entsprechenden Felder aus. Benötigen Sie keinen Benutzernamen und kein Kennwort, können Sie die Felder leer lassen. Klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis:

Einige Windows®-Versionen ändern die Anzahl der Sternchen, die das Kennwort repräsentieren, oder fügen bei leerem Kennwort Sternchen ein, um ein Ablesen vom Bildschirm zu erschweren.

14. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Verbindung zu erstellen. Mit **Zurück** können Sie die Einstellungen überarbeiten.

Bearbeiten einer Verbindung

1. Wählen Sie **Verbindung bearbeiten**. Die Dropdownliste **Verbindung wählen** wird aktiviert. Klicken Sie auf die Liste und wählen Sie die zu bearbeitende Verbindung.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.

Löschen einer Verbindung

1. Wählen Sie **Verbindung löschen**. Die Dropdownliste **Verbindung wählen** wird aktiviert. Klicken Sie auf die Liste und wählen Sie die zu löschende Verbindung.
2. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Dialogfeld „Erfolg“ wird angezeigt. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den **Verbindungsassistenten** zu schließen.

Verwenden der Verbindung

So stellen Sie eine Verbindung her:

1. Öffnen Sie Wireless Manager.
2. Geben Sie den PIN-Code für die SIM-Karte ein, sobald Sie dazu aufgefordert werden. Bestätigen Sie mit **OK**. Der Statusbildschirm wird angezeigt.
3. Wählen Sie die benötigte Verbindung in der Dropdownliste und klicken Sie auf **Verbinden**. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

So trennen Sie eine aktive Verbindung:

1. Klicken Sie im Statusbildschirm auf **Trennen**.

Die Anwendung Wireless Manager trennt die Verbindung.

Alternativ:

Rechtsklicken Sie auf das Symbol **Wireless Manager** im Systembereich der Taskleiste und wählen Sie **Trennen**.

Hinweis:

Im Dialogfeld „Voreinstellungen“ können Sie veranlassen, dass automatisch eine Verbindung hergestellt wird, wenn Sie Wireless Manager starten. Unter *Wireless Manager-Voreinstellungen* auf Seite 15 finden Sie weitere Informationen.

Surfen im Internet

Sie können die Verbindung zum Internet über eine CSD-, HSCSD- oder eine GPRS-Verbindung herstellen:

1. Öffnen Sie die bevorzugte Verbindung über den Statusbildschirm. Im Abschnitt *Verwenden der Verbindung* auf Seite 23 wird das Öffnen einer Verbindung beschrieben.
2. Starten Sie den Internet-Browser. Sie sind online und können im Internet surfen.


Senden und Empfangen von E-Mails

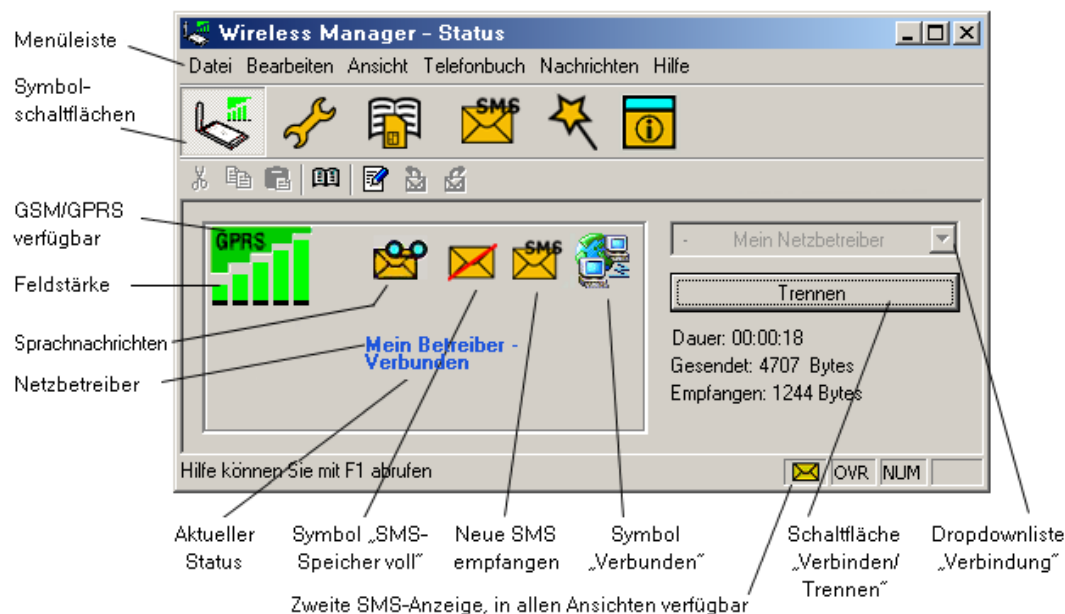
Auf dem PC muss ein E-Mail-Programm installiert sein, damit Sie E-Mails senden und empfangen können. Sie können E-Mail-Nachrichten über eine CSD-, HSCSD- oder eine GPRS-Verbindung senden und empfangen:

1. Öffnen Sie die bevorzugte Verbindung über den Statusbildschirm. Im Abschnitt *Verbindung* auf Seite 25 wird das Öffnen einer Verbindung beschrieben.
2. Starten Sie das E-Mail-Programm. Sie sind online und können E-Mails senden und empfangen.

Statusbildschirm der Anwendung Wireless Manager



Der Statusbildschirm wird angezeigt, wenn die Anwendung Wireless Manager gestartet wird.

Sie können den Statusbildschirm auch öffnen, indem Sie auf  klicken oder **Ansicht** → **Status** wählen.



Der Statusbildschirm enthält detaillierte Informationen zur SIM-Karte und zum Netzstatus.

Die linke Seite des Bildschirms enthält Symbole:

- Empfangsfeldstärke
- GPRS-Dienststatus
- Status „Ungelesen“ für SMS-Nachrichten  (oder Hinweis auf volle SIM-Karte ). Unter *Wireless Manager-Bildschirm* „SMS-Nachrichten“ auf Seite 33 finden Sie weitere Informationen
- Verbindungsstatus
- Sprachnachrichtensymbol (sofern der Mobilfunknetzbetreiber diese Form der Benachrichtigung zum Empfang von Sprachnachrichten unterstützt)

Die linke Seite des Bildschirms zeigt außerdem Folgendes:

- Aktueller Netzstatus, z. B. „Suchen...“, „Sender aus“
- Meldungen beim Herstellen der Verbindung

Die rechte Seite des **Statusbildschirms** zeigt die Verbindungsdetails. Sobald eine Verbindung hergestellt wurde, werden die statistischen Verbindungsdaten (Dauer, übertragene und empfangene Bytes) angezeigt und regelmäßig aktualisiert.

Hinweis:

Die Anzeige der statistischen Daten wird unter Windows 98SE und ME nicht unterstützt. Sie können unter diesen Betriebssystemen die statistischen Daten anzeigen, indem Sie den Mauszeiger auf das Windows-Standardsymbol „DFÜ-Netzwerk“ bewegen.

Verbindung

Mit dem Dropdownmenü „Verbinden/Trennen“ können Sie Verbindungen für eine GPRS-, HSCSD- oder CSD-Datensitzung herstellen, stornieren oder trennen. Das Menü zeigt alle von Ihnen definierten Verbindungen an, damit Sie die benötigte Verbindung schnell auswählen können.

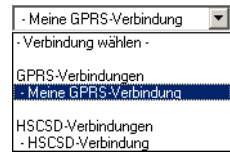
Die Schaltfläche **Verbinden/Trennen** unter der Dropdownliste wird in Abhängigkeit vom Status der GC75-Verbindung unterschiedlich angezeigt. Die Schaltfläche ermöglicht die folgenden Operationen:

- Herstellen einer Verbindung (**Verbinden**)
- Abbrechen des Herstellens einer Verbindung (**Abbrechen**)
- **Trennen** einer aktiven Sitzung (Auflegen)

Das Erstellen einer Verbindung wird unter *Erstellen einer Verbindung* auf Seite 20 beschrieben.

Hinweis:

Sie können CSD-DFÜ-Netzwerk-Sitzungen auch über das Windows-Symbol „Netzwerkumgebung“ einrichten oder beenden. Eine HSCSD-Sitzung, die außerhalb von Wireless Manager eingerichtet wurde, macht einige zusätzliche Einstellungen erforderlich, die in den Initialisierungsstring eingefügt werden müssen (weitere Informationen finden Sie in *Anhang B – Herstellen einer HSCSD-Verbindung ohne Wireless Manager* auf Seite 64).




Wireless Manager-Bildschirm „Telefonieeinstellungen“

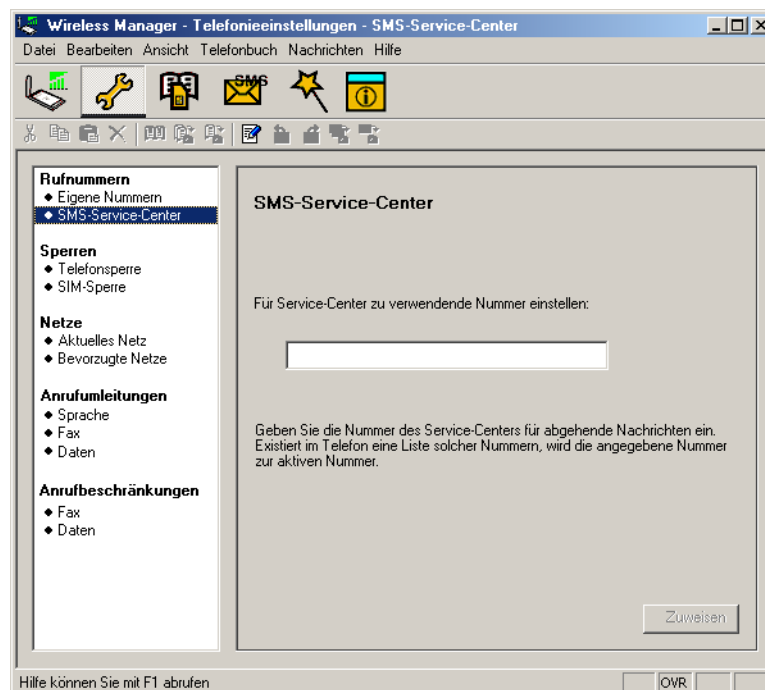
Im Bildschirm „Telefonieeinstellungen“ können Sie die GSM-Einstellungen des GC75 anzeigen und ändern.

Die Funktionen im Bildschirm mit den Telefonieeinstellungen entsprechen weitgehend den Einstellungen, auf die Sie auch mit dem Display von Mobiltelefonen zugreifen können.

Hinweis:

Der GC75 muss in den Computer eingelegt sein, damit Sie Änderungen an den Einstellungen vornehmen können.

- Klicken Sie auf  oder wählen Sie **Ansicht ➔ Telefonieeinstellungen**.



Das Fenster besteht aus zwei Bereichen: dem Navigationsbereich auf der linken und dem Informationsbereich auf der rechten Seite.

Wenn Sie eine Einstellung im Navigationsbereich auswählen, ruft die Anwendung Wireless Manager den aktuellen Wert der Einstellung vom GC75 ab und zeigt ihn im rechten Bereich an.

Telefonnummern

Eigene Nummern

Hier können Sie alle eigenen Nummern auflisten. Die Nummern dienen nur der Information und besitzen keinerlei funktionalen Einfluss auf das GC75.

Sprachleitung 1 und 2:

Die Nummern der Sprachleitungen, die Sie mit der SIM-Karte erhalten haben und die für normale Sprachanrufe verwendet werden. Besitzen Sie zwei Nummern (Zwei-Rufnummern-Dienst), geben Sie die zweite Nummer in das entsprechende Feld ein.

Daten:

Die Rufnummer für Datenanrufe zum GC75 (Mobilfunk-Endgerät).

Fax:

Faxfunktionen werden vom GC75 nicht unterstützt.

SMS-Service-Center

Wenn Sie eine SMS-Nachricht senden, wird sie zunächst an das Service-Center Ihres Netzbetreibers geschickt und von dort an den richtigen Empfänger weitergeleitet. Das SMS-Service-Center wird über die Telefonnummer angegeben.

Hinweis:

Die Nummer des SMS-Service-Centers wird normalerweise automatisch von der SIM-Karte gelesen.

So definieren oder ändern Sie die Service-Center-Adresse:

1. Geben Sie die Rufnummer des Service-Centers Ihres Netzbetreibers in das Textfeld ein.
2. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die Einstellung zum GC75 zu übertragen.

Sperren**Telefonsperre**

Die Telefonsperre schützt das GC75 vor unberechtigter Nutzung, wenn es gestohlen und mit einer anderen SIM-Karte eingesetzt wird. Die Telefonsperre ist nicht aktiviert, wenn Sie das GC75 erwerben.

Sie können den Sicherheitscode (Standardwert 0000) in diesem Bildschirm in jeden persönlichen Code mit 4 bis 8 Ziffern ändern.


Für die Telefonsperre können die folgenden Statuswerte zugewiesen werden:

- **Ein:** Beim Einschalten des Computers wird die Meldung *Telefonsperre* angezeigt. Das Dialogfeld **Telefonsperrcode eingeben** wird geöffnet. Geben Sie den Code ein und klicken Sie auf **OK**.
- **Aus:** Das GC75 ist nicht gesperrt.
- **Automatisch:** Ist die Einstellung „Automatisch“ aktiviert, wird die Meldung *Telefonsperre* nur angezeigt, wenn eine andere SIM-Karte in das GC75 eingelegt wird. Nach der Eingabe des richtigen Sicherheitscodes kann das GC75 mit der neuen SIM-Karte verwendet werden.

Hinweis:

Der Telefonsperrcode besteht aus vier bis acht Ziffern. Bei der Eingabe werden nur Sternchen im Dialogfeld angezeigt.

So ändern Sie den Telefonsperrcode:

1. Klicken Sie auf .
2. Das Dialogfeld **Telefonsperrcode ändern** wird geöffnet. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die geänderten Einstellungen zum GC75 zu übertragen. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.

SIM-Sperre

Einige SIM-Karten sind zum Zeitpunkt des Erwerbs durch einen PIN-Code (Personal Identity Number) geschützt. Ist die SIM-Kartensperre aktiviert, müssen Sie bei jedem Einschalten des PC und Öffnen der Anwendung Wireless Manager den PIN-Code eingeben. Wenn Sie den PIN-Code dreimal nacheinander falsch eingeben, wird die SIM-Karte automatisch blockiert. Sie benötigen dann einen PUK-Code vom Netzbetreiber, um die SIM-Karte wieder freizugeben.

- Wählen Sie zum Aktivieren der SIM-Kartensperre das Optionsfeld **Ein**.

Vorsicht!

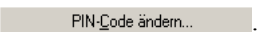
Aktivieren Sie die SIM-Kartensperre nur, wenn Sie den PIN-Code kennen.

- Wählen Sie zum Deaktivieren der SIM-Kartensperre das Optionsfeld **Aus**.

Hinweis:

Sie müssen den PIN-Code eingeben, um die SIM-Kartensperre zu deaktivieren.

So ändern Sie den PIN-Code:

1. Klicken Sie auf .
2. Geben Sie den alten PIN-Code und anschließend den neuen PIN-Code (vier bis acht Ziffern) ein. Bestätigen Sie den neuen Code durch erneute Eingabe.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

Die SIM-Kartensperre schützt nur Ihren Netzzugang, nicht aber das GC75 vor unberechtigter Benutzung. Wenn Sie die SIM-Karte austauschen, kann das GC75 mit der neuen SIM-Karte genutzt werden.

4. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die geänderten Einstellungen zum GC75 zu übertragen. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.

Netze

Aktuelles Netz

Sie können festlegen, welches Netz verwendet werden soll, indem Sie zu **Netze** navigieren und anschließend **Aktuelle Netze** wählen.

So suchen Sie nach verfügbaren Netzen:

- Klicken Sie auf **Abrufen**. Das aktuelle Netz wird zusammen mit allen anderen verfügbaren Netzen angezeigt.

Die verfügbaren Netze fallen in eine der drei folgenden Kategorien:

- Heimnetz.
- Verfügbare Netze, Netze, mit denen Ihr Betreiber einen Roamingvertrag geschlossen hat.
- Verbotene Netze, die nur für Notrufe genutzt werden können. Treffen Ihr Heimatnetz und ein verbotenes Netz eine Vereinbarung, die Ihnen die Verwendung des verbotenen Netzes erlaubt, können Sie das betreffende Netz auswählen, obwohl es als verboten gekennzeichnet ist.

So wählen Sie ein anderes Netz:

1. Deaktivieren Sie die Option **Netz automatisch wählen**.
2. Wählen Sie das Netz aus, das Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die Einstellung zum GC75 zu übertragen.

Die Nachricht *Bitte warten* wird kurz auf dem Bildschirm angezeigt. Dürfen Sie das gewählte Netz nicht benutzen, wird *Verboten* angezeigt.

Hinweis:

GPRS ist in den meisten GSM-Netzen verfügbar, es existieren aber weniger Roamingvereinbarungen. Deshalb müssen Sie gegebenenfalls eines der verfügbaren Netze explizit aktivieren, wenn Sie GPRS in einem anderen als Ihrem heimatlichen Mobilfunknetz nutzen wollen. Erfragen Sie bei Ihrem Mobilfunknetzbetreiber, welche Netze aufgrund bestehender GPRS-Roamingverträge in einem bestimmten Land bzw. einer bestimmten Region genutzt werden können.

Bevorzugte Netze

Hinweis:

Diese Option ist nur verfügbar, wenn sie vom Betreiber bereitgestellt wird.

Eine Liste der bevorzugten Netze ist auf der SIM-Karte gespeichert. Diese Liste wird normalerweise während der SIM-Produktion vom Mobilfunknetzbetreiber eingerichtet. Bevorzugte Roamingpartner werden in diese Liste eingefügt, damit Sie beim Roaming immer alle verfügbaren Dienste nutzen können. Ist das Heimatnetz nicht verfügbar, vergleicht das GC75 die verfügbaren Netze mit der Liste der bevorzugten Netze und wählt das Netz, das an erster Stelle steht. Die automatische Netzauswahl muss aktiviert sein.

So fügen Sie ein neues Netz hinzu:

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Ein Dialogfeld mit allen dem GC75 bekannten Netzen wird angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Netz und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die Einstellung zur SIM-Karte im GC75 zu übertragen.

So löschen Sie ein Netz aus der Liste:

1. Wählen Sie das Netz, das Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die Einstellung zur SIM-Karte im GC75 zu übertragen.

So ändern Sie die Reihenfolge der Netze in der Liste:

1. Wählen Sie das Netz, das Sie verschieben möchten.
2. Klicken Sie auf die Pfeile **Auf** oder **Ab**, um die Reihenfolge zu ändern.
3. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die Einstellung zur SIM-Karte im GC75 zu übertragen.

Hinweis:

Wenn die Liste der bevorzugten Netze voll ist, ist die Schaltfläche **Hinzufügen** deaktiviert (grau dargestellt).

Umleiten von Anrufen

Hinweis:

Mit dem GC75 können Sprachanrufe weder getätigt noch angenommen werden. Mit der Umleitungsfunktion können Sie einen Sprachanruf an eine alternative Nummer umleiten, damit er angenommen werden kann. Ein Beispiel ist der Sprachnachrichtendienst des Mobilfunknetzes. Sie können aber Datenanrufe tätigen und annehmen, wenn geeignete Software auf dem PC installiert ist.


Sprache

Sie können den Umleitungsdienst verwenden, um Sprachanrufe an eine andere Telefonnummer umzuleiten.

Hinweis:

Die Rufumleitung steht nicht in allen Telefonnetzen zur Verfügung.

So wählen Sie eine Rufumleitungseinstellung:

1. Klicken Sie auf **Abrufen**, um die aktuellen Umleitungseinstellungen aus dem Netz abzurufen.
2. Nehmen Sie die Änderungen vor und geben Sie die Situationen an, in denen ankommende Anrufe umgeleitet werden sollen. Sie können eine von vier Umleitungsoptionen wählen:
 - **Immer**: Alle Anrufe werden an die in das Textfeld eingegebene Telefonnummer umgeleitet.
 - **Wenn besetzt**.
 - **Keine Antwort**.
 - **Nicht erreichbar**: Wenn beispielsweise das Telefon ausgeschaltet ist.
3. Geben Sie die Nummer, an die ankommende Anrufe umgeleitet werden sollen, in das Textfeld neben der gewählten Umleitungsoption ein.
Oder
Klicken Sie auf , um eine Telefonnummer im Telefonbuch auszuwählen.
4. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die Daten zum GC75 zu übertragen. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.

Die Umleitungseinstellung für Leitung 1 ist nun im Netz gespeichert.

Fax

Das GC75 unterstützt keine Faxfunktionen, Sie können ankommende Faxe aber an eine andere Nummer umleiten.

Hinweis:

Die Rufumleitung steht nicht in allen Telefonnetzen zur Verfügung.
Die Anrufbeschränkungsfunktion kann sich auf die Rufumleitung auswirken.

So wählen Sie eine Umleitungseinstellung für Faxanrufe:

1. Klicken Sie auf **Abrufen**, um die aktuellen Umleitungseinstellungen für Faxe aus dem Netz abzurufen.
2. Wählen Sie **Immer**, wenn Sie alle ankommenden Anrufe an eine bestimmte Telefonnummer umleiten wollen.

3. Geben Sie die Nummer, an die ankommende Anrufe umgeleitet werden sollen, in das Textfeld neben **Immer** ein.
Oder

Klicken Sie auf , um eine Telefonnummer im Telefonbuch auszuwählen.

4. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die Einstellungen zum GC75 zu übertragen. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.

Die Umleitungseinstellung für Faxanrufe ist nun im Netz gespeichert.

Daten

Sollen ankommende Datenanrufe an eine andere Nummer umgeleitet werden, können Sie den Rufumleitungsdienst nutzen.

Hinweis:

Die Rufumleitung steht nicht in allen Telefonnetzen zur Verfügung.

Die Anrufbeschränkungsfunktion kann sich auf die Rufumleitung auswirken.

So wählen Sie eine Umleitungseinstellung für Datenanrufe:

1. Klicken Sie auf **Abrufen**, um die aktuellen Umleitungseinstellungen für Datenanrufe aus dem Netz abzurufen.
2. Wählen Sie **Immer**, wenn Sie alle ankommenden Anrufe an eine bestimmte Telefonnummer umleiten wollen.
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Immer** und geben Sie die Zielnummer an. Sie können auch auf klicken, um eine Telefonnummer im Telefonbuch zu wählen. Klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **Zuweisen**, um die Einstellungen zum GC75 zu übertragen. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.

Die Umleitungseinstellung für Datenanrufe ist nun im Netz gespeichert.

Anrufe beschränken

Das Beschränken eines bestimmten Anruftyps bedeutet, dass Anrufe dieses Typs mit dem GC75 weder getätigt noch angenommen werden können. Sie können unterschiedliche Typen ankommender und abgehender Anrufe beschränken.

Die folgenden Beschränkungen können definiert werden:

- Alle abgehenden Anrufe.
- Alle abgehenden Auslandsanrufe.
- Alle abgehenden Auslandsanrufe, außer in Ihr Heimatland.
- Alle ankommenden Anrufe.
- Alle ankommenden Anrufe, wenn Sie im Ausland sind (Roaming vorausgesetzt).

Zum Ein- oder Ausschalten der Anrufbeschränkung benötigen Sie ein Kennwort, das Sie mit den Unterlagen zum Mobilfunknetzzugang erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie vom Netzbetreiber.

Einrichten der Anrufbeschränkungen

So ändern Sie den Status der Anrufbeschränkung:

1. Klicken Sie auf den Typ der zu beschränkenden Anrufe (z. B. „Daten“).
2. Klicken Sie auf **Abrufen**, um die aktuellen Einstellungen für Anrufbeschränkungen aus dem Netz abzurufen.
3. Aktivieren Sie die Felder neben den Anruftypen, die beschränkt werden sollen.
4. Wählen Sie nur eine Option für abgehende und eine Option für ankommende Anrufe.
5. Klicken Sie anschließend auf **Zuweisen**.
6. Geben Sie das Kennwort für Anrufbeschränkungen ein und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

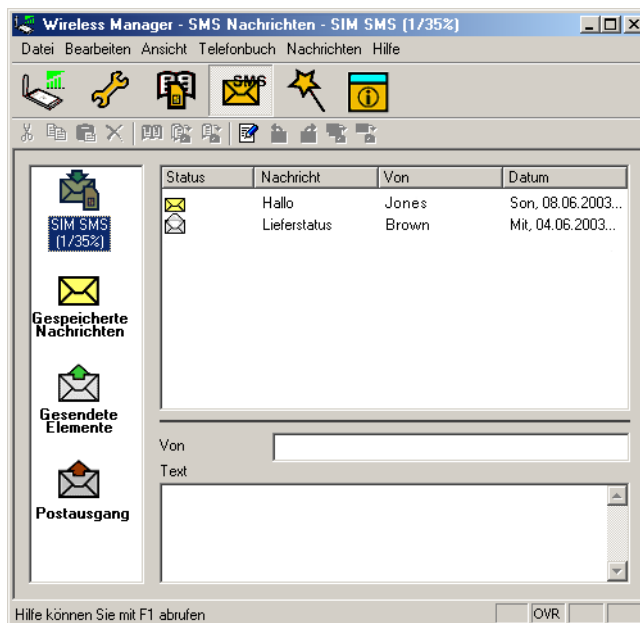
Die Beschränkungen für Datenanrufe gelten für CSD- und HSCSD-Datenanrufe.
Zur Beschränkung von GPRS-Verbindungen existiert keine äquivalente Funktion.

Wireless Manager-Bildschirm „SMS-Nachrichten“

Der Bildschirm „SMS-Nachrichten“ der Anwendung Wireless Manager ermöglicht das Anzeigen, Verfassen, Bearbeiten, Speichern, Kopieren, Löschen, Beantworten und Weiterleiten von SMS-Nachrichten, die an andere Mobilfunkgeräte gesendet werden sollen.

Hinweis:

Damit Sie diese Funktionen nutzen können, muss Ihr Teilnehmervertrag die SMS-Funktionalität umfassen. Weitere Informationen erhalten Sie vom Netzbetreiber.



Der Bildschirm „SMS-Nachrichten“ besteht aus einem linken und einem rechten Bereich.


Der linke Bereich enthält die Ordner: SIM-SMS, Gespeicherte Nachrichten, Gesendete Elemente und Postausgang.

Der rechte Bereich zeigt den Inhalt des gewählten Ordners. In der oberen Hälfte des rechten Bereichs finden Sie eine Liste der Nachrichten, sortiert nach Datum. Darunter wird der Inhalt der ausgewählten Nachricht angezeigt (so genannte **Informationsansicht**).

Die Ordner und deren Namen sind statisch und können nicht geändert werden.



Klicken Sie, um den Inhalt des SIM-Posteingangs anzuzeigen. Wenn Wireless Manager geöffnet wird, werden neue SMS-Nachrichten im SIM-Posteingang automatisch zum PC hochgeladen. Ein Statussymbol gibt an, ob eine Nachricht gelesen wurde.

Wenn eine neue SMS empfangen wird, während Wireless Manager geöffnet ist, wird im Statusbildschirm  angezeigt. Sofern die entsprechende Option im Dialogfeld **Einstellungen** aktiviert wurde, wird außerdem der Signalton für neue SMS ausgegeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Wireless Manager-Voreinstellungen* auf Seite 15.



Wollen Sie eine SMS aufbewahren, verwenden Sie die Menüoptionen „Kopieren“ oder „Verschieben“, um sie in den Ordner „Gespeicherte Nachrichten“ einzufügen. Klicken Sie auf das Symbol des Ordners „Gespeicherte Nachrichten“, um dessen Inhalt anzuzeigen.



In diesem Ordner wird eine Kopie jeder gesendeten SMS gespeichert. Klicken Sie auf das Ordnersymbol, um den Inhalt anzuzeigen.



Jede noch nicht verschickte Nachricht wird angezeigt, wenn Sie auf dieses Symbol klicken.

In diesem Ordner gespeicherte SMS-Nachrichten können bearbeitet oder nach dem Einlegen des GC75 verschickt werden. Außerdem werden in diesem Ordner SMS-Nachrichten gespeichert, deren Versand fehlgeschlagen ist. Sie können das Senden also jederzeit wiederholen.

Wenn im Bildschirm „SMS-Nachrichten“ eine neue SMS-Nachricht aufgelistet wird, die von der SIM-Karte empfangen wurde, wird auch der Status des SIM-Posteingangs überprüft. Ist der SIM-Posteingang voll, wird das Symbol „SIM ist voll“ auf der linken Seite des Bildschirms angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter *SIM-Posteingang ist voll*: auf Seite 36.

Hinweis:


Damit alle Menüoptionen im Bildschirm „SMS-Nachrichten“ genutzt werden können, muss das GC75 in einem Mobilfunknetz eingebucht sein. Sie benötigen ein GSM-Signal, um SMS-Nachrichten zu **senden**. Die Schaltfläche ist deaktiviert (grau), wenn kein Signal empfangen wird.

Nachrichten der Klasse 0

Wenn Sie eine Nachricht der Klasse 0 empfangen, wird sie in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Sie können die Nachricht dann speichern oder verwerfen. Wenn Sie die Nachricht speichern, wird sie im Ordner „Gespeicherte Nachrichten“ abgelegt.

SMS-Funktionen

So senden Sie eine SMS:

1. Wählen Sie **Neue Nachricht erstellen...** im Menü „Nachrichten“ oder klicken Sie auf .
2. Das Dialogfeld **Neue Nachricht** wird geöffnet.
3. Geben Sie die Mobiltelefonnummer des Empfängers in das Feld **An:** ein oder wählen Sie eine Nummer im Telefonbuch durch Klicken auf **Suchen...**
Sie können eine SMS-Nachricht an mehrere Empfänger schicken, indem Sie die Taste **Strg** drücken, während Sie die Nummern im Telefonbuch wählen.
4. Geben Sie die Nachricht in das Feld **Nachricht:** ein.
5. Mit **SMS-Blöcke berechnen** können Sie die Anzahl SMS-Nachrichten ermitteln, in die Ihre Nachricht aufgeteilt wird. Außerdem können Sie die Option **Statusbericht anfordern** aktivieren, um eine Bestätigung zu erhalten, wenn die SMS am Ziel eingeht (sofern das verwendete Netz diesen Dienst unterstützt).
6. Klicken Sie auf **Senden**, um die SMS-Nachricht zu senden. Mit **Abbrechen** können Sie das Dialogfeld schließen, ohne die SMS-Nachricht zu senden.

So bearbeiten Sie eine Nachricht:

Sie können den Text in einer Nachricht ausschneiden, kopieren und einfügen.

Verschieben von Text:

1. Markieren Sie den zu verschiebenden Text, der sich auch in einer anderen PC-Anwendung befinden kann.
2. Wählen Sie **Ausschneiden** im Menü „Bearbeiten“ oder drücken Sie **Strg+X** auf der Tastatur.
3. Platzieren Sie den Cursor an der Stelle, an der der Text eingefügt werden soll. Wählen Sie dann **Einfügen** im Menü „Bearbeiten“ oder drücken Sie **Strg+V** auf der Tastatur.

Hinweis:

Wenn Sie Text kopieren wollen, wählen Sie im Menü „Bearbeiten“ die Option **Kopieren (Strg+C)** anstelle von **Ausschneiden (Strg+X)**.

So beantworten Sie eine SMS-Nachricht:

1. Wählen Sie den Ordner, in dem sich die Nachricht befindet.
2. Wählen Sie in der Liste die Nachricht, die Sie beantworten wollen. Der Inhalt der Nachricht wird in der Informationsansicht angezeigt.
3. Wählen Sie **Antworten** im Menü „Nachrichten“. Ein Dialogfeld wird angezeigt. Das Feld **An:** wird automatisch ausgefüllt und die ursprüngliche Nachricht wird im Feld **Nachricht:** angezeigt.
4. Mit **SMS-Blöcke berechnen** können Sie die Anzahl SMS-Nachrichten ermitteln, in die Ihre Nachricht aufgeteilt wird. Markieren Sie außerdem die Option **Statusbericht anfordern**, damit Sie eine Bestätigung erhalten, sobald die SMS-Nachricht das Ziel erreicht.
5. Geben Sie die Antwort ein und klicken Sie auf **Senden**.

So leiten Sie eine SMS-Nachricht weiter:

1. Wählen Sie den Ordner, in dem sich die Nachricht befindet.
2. Wählen Sie in der Liste die Nachricht, die Sie weiterleiten wollen. Der Inhalt der Nachricht wird in der Informationsansicht angezeigt.
3. Wählen Sie **Weiterleiten** im Menü „Nachrichten“ oder klicken Sie auf das Weiterleitungssymbol. Ein Dialogfeld wird geöffnet.
4. Geben Sie die Telefonnummer in das Textfeld **An:** ein oder klicken Sie auf **Suchen...**, um eine Nummer im Telefonbuch auszuwählen.
Sie können eine SMS-Nachricht an mehrere Empfänger schicken, indem Sie die Taste **Strg** drücken, während Sie die Nummern im Telefonbuch wählen.
5. Mit **SMS-Blöcke berechnen** können Sie die Anzahl SMS-Nachrichten ermitteln, in die Ihre Nachricht aufgeteilt wird. Markieren Sie außerdem die Option **Statusbericht anfordern**, damit Sie eine Bestätigung erhalten, sobald die SMS-Nachricht das Ziel erreicht.
6. Klicken Sie auf **Senden**.

Löschen einer SMS-Nachricht:

1. Wählen Sie den Ordner, in dem sich die Nachricht befindet.
2. Wählen Sie in der Liste die Nachricht, die Sie löschen wollen. Der Inhalt der Nachricht wird in der Informationsansicht angezeigt.
3. Wählen Sie im Menü „Bearbeiten“ die Option **Löschen** oder drücken Sie die Taste **Entf** auf der Tastatur.
4. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das Löschen der Nachricht zu bestätigen.

Hinweis:

Sie können alle Nachrichten löschen, indem Sie im Menü „Bearbeiten“ auf die Option **Alle markieren** klicken, bevor Sie **Löschen** wählen.

Ordnerverwaltung:

Sortieren der SMS-Nachrichten:

1. Wählen Sie den Ordner mit den SMS-Nachrichten, die sortiert werden sollen.
2. Klicken Sie auf den Spaltentitel **Datum**, um die SMS-Nachrichten in auf- oder absteigender Folge nach dem Datum zu sortieren.

Verschieben von SMS-Nachrichten:

1. Wählen Sie den Ordner mit den zu verschiebenden SMS-Nachrichten.
2. Wählen Sie die gewünschte Nachricht in der Liste. Der Inhalt der Nachricht wird in der Informationsansicht angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Verschieben nach** im Menü **Nachrichten**. In einem Dialogfeld wird der Verlauf des Aktualisierens der SIM-Karte angezeigt.
4. Die gewählte Nachricht wird verschoben.

Hinweis:

Sie können alle Nachrichten verschieben, indem Sie im Menü „Bearbeiten“ auf die Option **Alle markieren** klicken, bevor Sie **Verschieben nach** wählen.


So kopieren Sie eine SMS:

1. Wählen Sie den Ordner mit den zu kopierenden SMS-Nachrichten.
2. Wählen Sie die gewünschte Nachricht in der Liste. Der Inhalt der Nachricht wird in der Informationsansicht angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Kopieren nach** im Menü **Nachrichten**. In einem Dialogfeld wird der Verlauf des Aktualisierens der SIM-Karte angezeigt.
4. Die gewählte Nachricht wird kopiert.

Hinweis:

Sie können alle Nachrichten kopieren, indem Sie im Menü „Bearbeiten“ auf die Option **Alle markieren** klicken, bevor Sie **Kopieren nach** wählen.

SIM-Posteingang ist voll:

Erkennt die Anwendung Wireless Manager, dass der SMS-Nachrichtenspeicher auf der SIM-Karte voll ist, wird  im Statusbildschirm und im SMS-Nachrichtenbildschirm angezeigt. Sie müssen einige SMS-Nachrichten aus dem SIM-Posteingang löschen oder verschieben, um Speicherplatz freizugeben, damit neue SMS-Nachrichten empfangen werden können. Dies ist folgendermaßen möglich:

- Verschieben Sie SMS-Nachrichten aus dem SMS-Speicher der SIM-Karte in den Ordner „Gespeicherte Nachrichten“.
- Rechtsklicken Sie auf eine SMS-Nachricht im SMS-Speicher der SIM-Karte und wählen Sie „Löschen“.

Wireless Manager-Bildschirm „Telefonbuch“

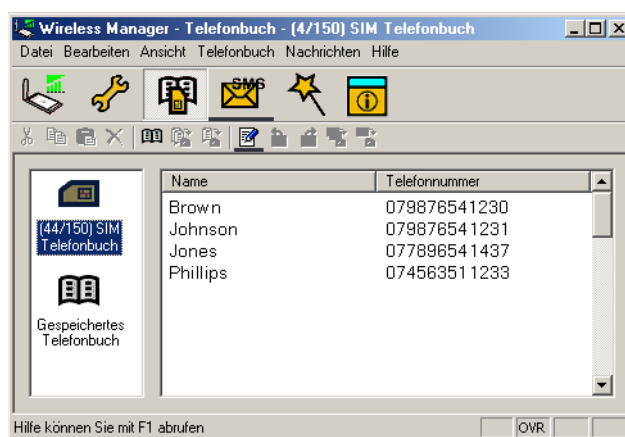
Im Bildschirm „Telefonbuch“ der Anwendung Wireless Manager können Sie das SIM-Telefonbuch des GC75 verwalten.



Der Bildschirm „Telefonbuch“

Einträge im SIM-Telefonbuch liegen häufig ungeordnet vor. Mit den Funktionen im Bildschirm „Telefonbuch“ können Sie die Einträge des SIM-Telefonbuchs verwalten.

Sie können neue Nummern hinzufügen, vorhandene Nummern bearbeiten sowie Einträge exportieren und importieren.

1. Klicken Sie auf , um den Bildschirm „Telefonbuch“ anzuzeigen.




2. Die Symbole im linken Bereich repräsentieren das SIM-Telefonbuch  und das gespeicherte Telefonbuch . Sie können Telefonbucheinträge in das SIM-Telefonbuch oder das gespeicherte Telefonbuch kopieren.
3. Klicken Sie auf das Symbol, um die Telefonbucheinträge im rechten Bereich anzuzeigen.

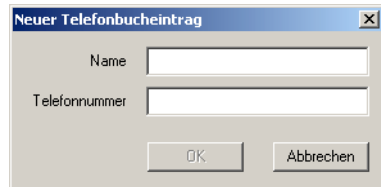
Hinweis:

Das GC75 muss eingelegt sein, damit diese Informationen angezeigt werden.

Telefonbuchfunktionen

So fügen Sie eine Nummer hinzu:

1. Wählen Sie **Neuer Eintrag** im Menü „Telefonbuch“ oder klicken Sie auf  in der Symbolleiste oder drücken Sie **Strg+N**.
2. Das Dialogfeld **Neuer Telefonbucheintrag** wird geöffnet.



3. Geben Sie den Namen und die Telefonnummer ein.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Eintrag zu speichern. Mit **Abbrechen** können Sie das Dialogfeld schließen.

Hinweis:

Nummern im Telefonbuch dürfen maximal aus 20 Ziffern (inklusive +) bestehen, Namen höchstens 18 alphanumerische Zeichen enthalten.

Neue Einträge werden an der nächsten verfügbaren Indexposition auf der SIM-Karte hinzugefügt.

So bearbeiten Sie eine Nummer:

1. Wählen Sie die zu bearbeitende Nummer.
2. Wählen Sie **Ändern...** im Menü „Telefonbuch“.
3. Das Dialogfeld **Telefonbucheintrag bearbeiten** wird geöffnet.
4. Die Felder im Dialogfeld zeigen den Namen und die Nummer des aktuellen Eintrags an.
5. Bearbeiten Sie die Daten.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Eintrag zu speichern. Mit **Abbrechen** können Sie das Dialogfeld schließen.
Befindet sich der geänderte Eintrag im SIM-Telefonbuch, werden Änderungen automatisch an die SIM-Karte gesendet.

So suchen Sie Einträge:

1. Wählen Sie **Suchen** im Menü „Telefonbuch“ oder drücken Sie die Tasten **Strg** und **F**.
2. Das Dialogfeld **Suchen** wird geöffnet. Geben Sie den zu suchenden Text bzw. die zu suchende Nummer in das Feld **Suchen** ein. Der Eintrag kann vollständig oder nur teilweise angegeben werden.
3. Klicken Sie auf **Suchen**. Die Anwendung Wireless Manager durchsucht beide Telefonbücher. Fundstellen werden im rechten Bereich angezeigt. Klicken Sie auf **Weitersuchen**, um erneut zu suchen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**, wenn Sie den Suchvorgang abgeschlossen haben.

So kopieren Sie einen Eintrag:

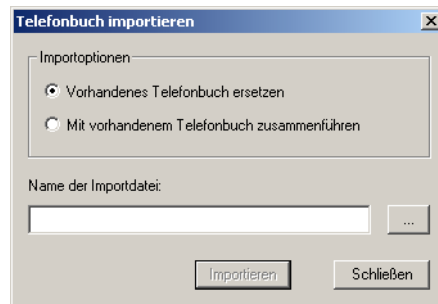
1. Wählen Sie einen Eintrag im SIM-Telefonbuch oder in der Liste „Gespeichertes Telefonbuch“.
2. Wählen Sie **Kopieren nach** im Menü „Telefonbuch“. Hinter der Option **Kopieren nach** folgt der Name des Telefonbuchs, in dem Sie den Eintrag nicht ausgewählt haben.
3. In diesem Telefonbuch wird ein Duplikat des Eintrags erstellt. Der neue Eintrag wird der nächsten verfügbaren Position im Zieltelefonbuch zugewiesen.


So verschieben Sie einen Eintrag:

1. Wählen Sie einen Eintrag.
2. Wählen Sie **Verschieben nach** im Menü „Telefonbuch“. Hinter der Option **Verschieben nach** steht der Name des Telefonbuchs, in dem Sie den Eintrag ausgewählt haben.
3. Der Eintrag wird aus seinem aktuellen Telefonbuch in das in der Option angegebene Telefonbuch verschoben. Der neue Eintrag wird der nächsten verfügbaren Position im Zieltelefonbuch zugewiesen.

So importieren Sie Einträge oder Telefonbücher:

1. Wählen Sie die Option **Importieren** im Menü „Telefonbuch“.



2. Wählen Sie eines der Optionsfelder **Vorhandenes Telefonbuch ersetzen** und **Mit vorhandenem Telefonbuch zusammenführen**.
3. Klicken Sie auf  und blättern Sie zu der zu importierenden Datei.

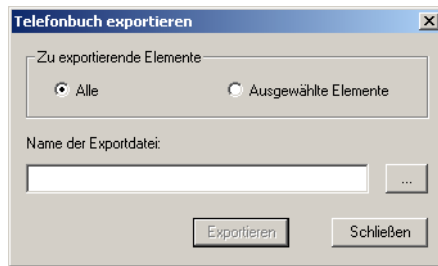
Hinweis:

Die Datei muss eine Textdatei mit Kommas als Trennzeichen (Comma-Separated Value = CSV) sein. Ungültige Zeilen oder Dateien werden ignoriert.

4. Klicken Sie im Dialogfeld auf **OK**. Pfad und Dateiname werden im Feld **Name der Importdatei** angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Importieren**, um das Importieren abzuschließen.

So exportieren Sie Einträge oder Telefonbücher:

1. Markieren Sie die zu exportierenden Einträge oder öffnen Sie das zu exportierende Telefonbuch.
2. Wählen Sie die Option **Exportieren** im Menü „Telefonbuch“.



3. Wählen Sie **Alle**, um das gesamte Telefonbuch zu exportieren. Wenn Sie **Ausgewählte Elemente** wählen, werden die markierten Einträge exportiert.
4. Geben Sie einen Namen für die Datei in das Feld **Name der Exportdatei** ein.
5. Klicken Sie auf **...** und geben Sie ein Verzeichnis zum Speichern der Datei an.

Hinweis:

Die Datei wird als Textdatei mit Kommas als Trennzeichen (Comma-Separated Value = CSV) gespeichert.

6. Klicken Sie im Dialogfeld auf **OK**. Pfad und Dateiname werden im Feld **Name der Exportdatei** angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Exportieren**, um das Exportieren abzuschließen.

Löschen einer Nummer

1. Wählen Sie die Nummer aus, die Sie löschen möchten.
2. Wählen Sie die Option **Löschen** im Menü „Bearbeiten“.
3. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie auf **Ja**, um das Löschen der Nummer zu bestätigen.

Hinweis:

Wollen Sie alle Nummern löschen, wählen Sie **Alle markieren** im Menü **Bearbeiten**, bevor Sie auf **Löschen** klicken.


So senden Sie eine neue SMS-Nachricht:


1. Wählen Sie einen Eintrag in einem Telefonbuch.
2. Wählen Sie **Neue Nachricht erstellen** im Menü „Nachrichten“.
3. Ein neues Dialogfeld zum Eingeben von SMS-Nachrichten wird angezeigt. Die Adresse des gewählten Eintrags ist bereits ausgefüllt.

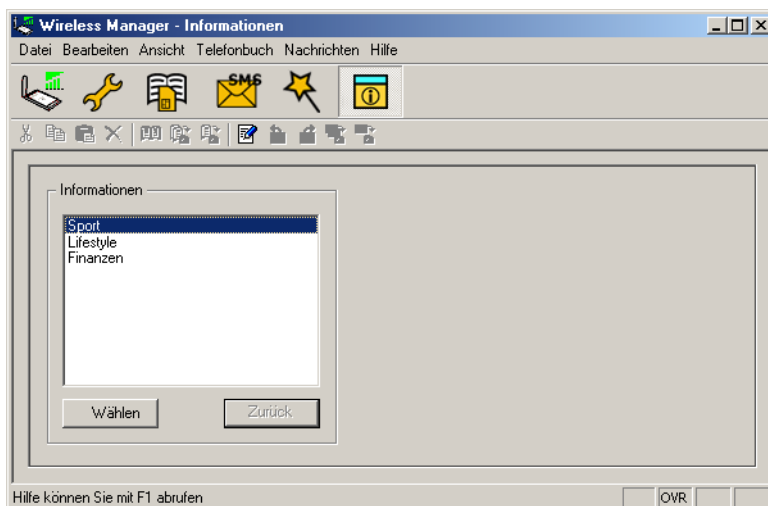
Wireless Manager-Bildschirm „Onlinedienste“

Onlinedienste sind spezielle Dienste, die von Netzbetreibern angeboten werden. Diese Dienste sind netz- oder zugangsspezifisch. Der Bildschirm „Onlinedienste“ ermöglicht die Interaktion von Anwendungen auf der SIM-Karte mit dem GC75. Nachstehend sind einige Beispiele für die von Netzbetreibern angebotenen Dienste aufgeführt:

- Sportergebnisse
- Nachrichten
- Finanzdaten
- Horoskope
- Textmeldungen von interaktiven Spielen

Onlinedienste werden vom Netzbetreiber auf der SIM-Karte installiert. Wireless Manager erkennt, ob sich diese Dienste auf der SIM-Karte befinden. Ist das der Fall, wird das Symbol  angezeigt.

- Klicken Sie auf , um den Bildschirm „Onlinedienste“ anzuzeigen. Sie können den Bildschirm „Onlinedienste“ auch über das Menü „Ansicht“ aufrufen.



Der Bildschirm zeigt ein Menü der Onlinedienste, die der Netzbetreiber anbietet.

Klicken Sie auf die gewünschte Kategorie und anschließend auf **Wählen**.

Gelegentlich werden detailliertere Informationen angezeigt. Wählen Sie gegebenenfalls die benötigte Option und klicken Sie auf **Wählen**.

Die Antwort kann in Abhängigkeit vom Netzbetreiber verschiedene Formen annehmen. Nachrichtenschlagzeilen können beispielsweise als SMS-Nachricht gesendet werden, die dann im SMS-Posteingang verfügbar ist.

Das Menü „Onlinedienste“ enthält gelegentlich eine Liste sprachbasierter Dienste, beispielsweise die Telefonnummernauskunft. Wird einer dieser Dienste gewählt, kann die Verbindung nicht hergestellt werden, da das GC75 Sprachanrufe nicht unterstützt.



Hinweis:

Setzen Sie sich mit dem Netzbetreiber in Verbindung, um zu ermitteln, welche Dienste für Ihr Konto verfügbar sind.

Fehlerbeseitigung

Dieses Kapitel erläutert einige der Probleme, die unter Umständen beim Einsatz des GC75 auftreten können. Bei manchen müssen Sie sich mit dem Service Provider in Verbindung setzen, die meisten können Sie jedoch ganz einfach selbst beheben.

Wireless Manager-Symbol – Fehler

 wird in der Taskleiste angezeigt	Gibt an, dass der Sender ausgeschaltet ist. Rechtsklicken Sie auf das CMI-Symbol, wählen Sie Sendereinstellungen im Untermenü und wählen Sie Ein .
..... wird in der Taskleiste angezeigt	Meldet, dass das GC75 kein Netz findet, sich kein Netz in Reichweite befindet oder die Feldstärke zu gering ist. Sie müssen einen anderen Standort aufsuchen, um ein ausreichend starkes Signal zu empfangen.
 es liegt ein Signal vor, die Verbindung zum GPRS-Netz kann jedoch nicht hergestellt werden	Es liegt zwar ein GSM-Netz vor, der GPRS-Dienst ist jedoch nicht verfügbar. Folgende Ursachen sind möglich: Kein GPRS-Dienst in der Region, Sie nutzen per Roaming ein Netz, mit dem keine GPRS-Roamingvereinbarung abgeschlossen wurde, oder es liegt ein temporärer Netzfehler vor. Weitere Informationen erhalten Sie vom Netzbetreiber.
---X wird in der Taskleiste angezeigt	Das GC75 muss eingelegt werden.

Softwarefehler

Abgedunkelte Menüoptionen in Anwendungen	Grauer Text zeigt an, dass die Funktion vorübergehend nicht verfügbar ist, weil beispielsweise Ihr Netzzugang die Funktion nicht unterstützt oder weil eine bestimmte Einstellung nicht aktiviert ist.
---	--

Fehlermeldungen

Allgemeines

Modem reagiert nicht... Fehler	Prüfen Sie, ob der Sender eingeschaltet ist.
Einwählen fehlgeschlagen	Versuchen Sie nochmals, die Verbindung herzustellen.

SIM-Kartenfehler

Falsche PIN/ Falsche PIN2	Die von Ihnen eingegebene PIN oder PIN2 ist nicht richtig. Geben Sie den richtigen PIN- oder PIN2-Code ein und klicken Sie auf OK . Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <i>SIM-Sperre</i> auf Seite 28.
Codes sind nicht identisch	Wenn Sie einen Sicherheitscode ändern möchten (z. B. den PIN-Code), müssen Sie den neuen Code durch erneute Eingabe bestätigen. Dieser Fehler tritt auf, wenn die beiden von Ihnen eingegebenen Codes nicht identisch sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <i>Telefonsperre</i> auf Seite 27.
PIN blockiert/ PIN2 blockiert	Sie haben Ihren PIN- oder PIN2-Code dreimal nacheinander falsch eingegeben. Informationen zum Aufheben der Blockierung finden Sie unter <i>SIM-Sperre</i> auf Seite 28.
PUK gesperrt – Netzbetreiber kontaktieren	Sie haben den PUK (Personal Unblocking Key) zehnmal nacheinander falsch eingegeben. Setzen Sie sich mit dem Netzbetreiber oder Dienstanbieter in Verbindung.

Fehlercodes

Windows® 98

Fehler 619: Die Verbindung zum Port wurde unterbrochen	Beim Erstellen der Verbindung wurde ein ISDN-Modus (V110 oder V120) gewählt, der jedoch vom Netz nicht unterstützt wird. Wählen Sie beim Erstellen der Verbindung mit dem Verbindungsassistenten den Modus „Analog“.
Fehler 629: Die Verbindung zum Port wurde während des Einwählens vom externen Gerät unterbrochen	Die Impulswahl ist aktiviert, aktivieren Sie stattdessen das Mehrfrequenzwahlverfahren. Prüfen Sie die Wähleinstellungen für den aktuellen Standort (in Systemsteuerung ➔ Telefon- und Modemoptionen ➔ Wählregeln ➔ Ort ➔ Bearbeiten) und verwenden Sie für Wählverfahren das Mehrfrequenzwahlverfahren. Muss das Impulswahlverfahren verwendet werden, erstellen Sie einen neuen Standort namens GC75 Anywhere und aktivieren Sie für diesen das Mehrfrequenzwahlverfahren. GC75 Anywhere sollte anschließend immer mit dem GC75 verwendet werden.
Fehler 630: Die Verbindung zum Port wurde beim Einwählen wegen eines Hardwarefehlers unterbrochen	Es wurde bereits eine DFÜ-Netzwerkverbindung hergestellt. Schließen Sie diese Verbindung und wiederholen Sie die Operation.

Fehler 645: Interner Authentifizierungsfehler während des Einwählens	Für das Netz gewählter APN oder gewählte CID ist falsch. Bearbeiten Sie die DFÜ-Verbindung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <i>Erstellen einer Verbindung</i> auf Seite 20. Die APN-Datei muss den Namen des Zugriffspunktes enthalten, den Ihr Netzbetreiber verwendet. Der DFÜ-Assistent sollte diesen Konfigurationsschritt automatisch durchführen. Setzen Sie sich mit dem Netzbetreiber in Verbindung, wenn Probleme auftreten.
Fehler 650: Der RAS-Server reagiert nicht auf das Einwählen	Falscher Benutzername und/oder falsches Kennwort. Geben Sie die Daten richtig ein.
Fehler 720: Beim Einwählen wurden keine PPP- Steuerprotokolle konfiguriert	Der Dienst wird von der SIM-Karte nicht unterstützt. Dieser Fehler tritt normalerweise beim Herstellen einer GPRS-Verbindung zum Internet auf. Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung, um den GPRS-Internet-Zugang über die SIM-Karte zu aktivieren.

Windows® 2000

Fehler 619: Die Verbindung zum Port wurde unterbrochen	Beim Erstellen der Verbindung wurde ein ISDN-Modus (V110 oder V120) gewählt, der jedoch vom Netz nicht unterstützt wird. Wählen Sie beim Erstellen der Verbindung mit dem Verbindungsassistenten den Modus „Analog“.
Fehler 691: Zugriff verweigert, Benutzername und Kennwort in der Domäne falsch	Der Domänenname ist falsch. Korrigieren Sie den Eintrag mit dem Domännennamen oder löschen Sie ihn, wenn er nicht benötigt wird.
Fehler 718: Die Karte konnte nicht wählen	Dieser Fehler gibt an, dass eine PPP-Konversation gestartet wurde, aber beendet werden musste, weil der externe Server nicht in einem angemessenen Zeitraum reagierte. Ursache kann schlechte Leitungsqualität oder ein Problem mit dem Server (ISP) sein. Dieser Fehler kann auftreten, wenn das Modem eine Verbindung zum ISP hergestellt und einen Benutzernamen sowie ein Kennwort übermittelt hat, der Server aber nicht antwortet. Warten Sie einige Minuten und wiederholen Sie dann die Operation.

Fehler 734: Das PPP-Steuerprotokoll wurde während des Einwählens beendet.	Der Zugriffspunktname (APN) ist falsch, das Signal ist schwach oder die Verbindung wurde während des Einwählens unterbrochen. Setzen Sie sich mit dem Netzbetreiber in Verbindung und überprüfen Sie den Zugriffspunktnamen, wenn Probleme auftreten.
Fehler 678: Der Computer, den Sie anwählen, reagiert nicht auf das Einwählen.	Entweder wird der Dienst von der SIM-Karte nicht unterstützt (gilt normalerweise für CSD) oder der Computer antwortet nicht. Prüfen Sie in Verbindung mit dem Dienstanbieter, ob die SIM-Einstellungen richtig sind. Stellen Sie sicher, dass der richtige Server angewählt wird. Sind Sie unsicher, welche Geschwindigkeit auf der Registerkarte Geschwindigkeit eingestellt werden muss, beginnen Sie mit 9600. Arbeitet die Verbindung analog, können Sie den Modus V110 oder V120 verwenden, um gegebenenfalls verfügbare höhere Datenübertragungsraten zu nutzen. Im Modus V110 bzw. V120 wird außerdem die Verbindung schneller hergestellt, als dies bei analogen Verbindungen der Fall ist. Beim Roaming müssen Sie diese Prozedur unter Umständen wiederholen, damit die Einstellungen an die Möglichkeiten des lokalen Netzbetreibers angepasst werden.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen oder Aktivierung fehlgeschlagen. Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Spezifische Fehlerinformationen sind nicht verfügbar. Warten Sie einige Minuten und wiederholen Sie dann die Operation. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, überprüfen Sie die Verbindungseinstellungen oder bitten Sie den Dienstanbieter um Hilfe.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Ungültiger Zugriffspunktname (APN). Überprüfen Sie den Namen und geben Sie ihn richtig in das Verbindungsprofil ein.	Der Zugriffspunktname (APN) ist falsch, das Signal ist schwach oder die Verbindung wurde während des Einwählens unterbrochen. Setzen Sie sich mit dem Netzbetreiber in Verbindung und überprüfen Sie den Zugriffspunktnamen, wenn Probleme auftreten.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Benutzername oder Kennwort ist ungültig. Überprüfen Sie die Daten und tragen Sie Benutzername und/oder Kennwort in das Verbindungsprofil ein.	Bearbeiten Sie die Verbindung im <i>Verbindungsassistenten</i> . Rufen Sie den Bildschirm <i>Benutzername</i> auf und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort erneut in der Form ein, in der Sie die Daten vom Dienstanbieter erhalten haben. Haben Sie keinen Benutzernamen und kein Kennwort erhalten, lassen Sie die Felder leer. Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung, wenn weiterhin Probleme auftreten.

Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Ungültiges Profil. Prüfen Sie die Daten, geben Sie die Daten für das Verbindungsprofil erneut ein und wiederholen Sie dann die Operation. Tritt das Problem weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Der Dienstanbieter erkennt Sie nicht. Überprüfen Sie die Einstellungen, die Sie beim Erstellen der Verbindung angegeben haben. Tritt der Fehler weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung. Der Internet-Zugriff via GPRS muss im Leistungsumfang des Teilnehmersvertrags enthalten sein. Überprüfen Sie dann die zum Herstellen der Verbindung erforderlichen Einstellungen.
Netzverbindung wurde getrennt.	Sie wurden vom Netz getrennt. Warten Sie einige Minuten und wiederholen Sie dann die Operation. Tritt das Problem weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Temporäres Netzproblem. Wiederholen Sie die Operation. Tritt das Problem weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Dieser Fehler gibt an, dass eine PPP-Konversation gestartet wurde, aber beendet werden musste, weil der externe Server nicht in einem angemessenen Zeitraum reagierte. Ursache kann schlechte Leitungsqualität oder ein Problem mit dem Server (ISP) sein. Dieser Fehler kann auftreten, wenn das Modem eine Verbindung zum ISP hergestellt und einen Benutzernamen sowie ein Kennwort übermittelt hat, der Server aber nicht antwortet. Warten Sie einige Minuten und wiederholen Sie dann die Operation.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Zugriff auf das Netzwerk ist nicht zulässig. Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Der Dienstanbieter stuft Sie als nicht für den Zugriff auf das Netz berechtigt ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, die Sie beim Erstellen der Verbindung angegeben haben. Tritt der Fehler weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung und überprüfen Sie gegebenenfalls, welche Optionen der Netzzugang unterstützt.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. SIM ist für den GPRS-Dienst nicht gültig. Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung und lassen Sie den GPRS-Internet-Zugang für Ihre SIM-Karte aktivieren.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Der Zugriff auf das Netz ist nicht zulässig. Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Der Dienstanbieter verhindert den Zugriff auf das Netz. Überprüfen Sie die Einstellungen, die Sie beim Erstellen der Verbindung angegeben haben. Tritt der Fehler weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung und überprüfen Sie gegebenenfalls, welche Optionen der Netzzugang unterstützt.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Das Roaming ist nicht zulässig. Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung, um das Roaming aktivieren zu lassen.

Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Wiederholen Sie die Operation. Tritt das Problem weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Sie konnten keine Verbindung zum Netz herstellen. Warten Sie einige Minuten und wiederholen Sie dann die Operation. Tritt das Problem weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Der Dienst wird nicht unterstützt. Wiederholen Sie die Operation. Tritt das Problem weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Der Dienstanbieter verhindert den Zugriff auf das Netz. Setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung und lassen Sie für die SIM-Karte die benötigten Zugangsoptionen aktivieren.
Verbindungsaufbau fehlgeschlagen. Netzproblem. Wiederholen Sie die Operation. Tritt das Problem weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.	Sie konnten keine Verbindung zum Netz herstellen. Warten Sie einige Minuten und wiederholen Sie dann die Operation. Tritt das Problem weiterhin auf, setzen Sie sich mit dem Dienstanbieter in Verbindung.

Ergänzende Informationen

Website Sony Ericsson Support

Unter **www.sonyericsson.com** können Sie jederzeit auf Hilfe und Tipps zugreifen. Die Supportsite bietet:

- Softwareaktualisierungen
- Tipps zum effizienten Einsatz des GC75
- Bedienungsanleitungen
- Ergänzende Hilfe

Richtlinien zum sicheren und effizienten Einsatz

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig, bevor Sie das GC75 verwenden.

Empfehlungen

- Behandeln Sie das Gerät immer sorgfältig und bewahren Sie es an einem sauberen und staubfreien Ort auf.
- Halten Sie das Gerät trocken.
- Setzen Sie das Gerät keinen extrem niedrigen oder hohen Temperaturen aus.
- Halten Sie das Gerät von offenen Flammen sowie Tabakglut fern.
- Lassen Sie das Gerät nicht fallen, werfen und biegen Sie es nicht.
- Bemalen und beschriften Sie das Gerät nicht.
- Verwenden Sie das Produkt nicht in der Nähe von medizinischen Geräten, ohne zuvor eine Erlaubnis eingeholt zu haben.
- Benutzen Sie das Produkt nicht in bzw. in der Umgebung von Flugzeugen oder sonstigen Bereichen, in denen Sie aufgefordert werden, Sende-/Empfangsgeräte auszuschalten.
- Benutzen Sie das Produkt nicht in Bereichen mit potenziell explosiven Luftgemischen.
- Platzieren Sie das Produkt nicht über dem Entfaltungsbereich des Airbags in einem Kfz. Das gilt auch für andere Mobilfunkgeräte.
- Versuchen Sie nicht, das Produkt auseinander zu bauen. Nur von Sony Ericsson autorisierte Personen dürfen Wartungsarbeiten durchführen.

Antenne

Verwenden Sie immer eine Antenne, die von Sony Ericsson für das GC75 entwickelt wurde. Der Einsatz nicht zugelassener oder modifizierter Antennen kann das GC75 beschädigen und gegen geltende Bestimmungen verstoßen. Es kann dabei zu einer Verringerung der Leistung und einer erhöhten, über den empfohlenen Grenzwerten (SAR-Wert) liegenden Ausstrahlung von Funkfrequenzenergie kommen (siehe unten).

Effizienter Einsatz

Decken Sie die Antenne während der Benutzung nicht ab, da dies die Verbindungsqualität beeinträchtigt, zu einem erhöhten Stromverbrauch des GC75 und deshalb zu einer Verkürzung der Gesprächs- und Standby-Zeiten führt.

Funkfrequenzemissionen und SAR-Wert

Die PC/Karte ist ein Radiosender und -empfänger mit geringer Leistung. Ist es eingeschaltet, empfängt und sendet es in unregelmäßigen Abständen Funkfrequenzwellen (Radiowellen).

Regierungen haben weltweit die umfassenden internationalen Sicherheitsrichtlinien übernommen, die von wissenschaftlichen Organisationen wie ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection) und IEEE (The Institute of Electrical and Electronics Engineers Inc.) auf Grundlage der regelmäßigen und gründlichen Auswertung wissenschaftlicher Studien entwickelt wurden. Diese Richtlinien beschreiben den zulässigen Umfang der Funkfrequenzemissionen, denen die Bevölkerung ausgesetzt werden darf. Die Grenzwerte schließen eine Sicherheitsmarge ein, um die Sicherheit aller Personen unabhängig von Alter und Gesundheitszustand zu gewährleisten und Messvariationen zu berücksichtigen.

SAR (Specific Absorption Rate) ist die Maßeinheit für die Menge von Funkfrequenzemissionen, denen ein Körper bei der Benutzung des Senders ausgesetzt ist. Der SAR-Wert bezeichnet die höchste, im Laborversuch ermittelte Energiestufe. Im normalen Betrieb liegt der SAR-Wert des Senders häufig deutlich unter dem so ermittelten Wert. Der Grund besteht darin, dass bei der Entwicklung des Senders darauf geachtet wurde, das Netz mit möglichst geringem Energieaufwand zu erreichen.

Das Unterschreiten der in den Richtlinien zu Funkfrequenzemissionen festgelegten Grenzwerte durch den SAR-Wert bedeutet keine Einschränkung der Sicherheit. Obwohl bei verschiedenen Mobiltelefonen Unterschiede bei den SAR-Werten auftreten können, werden alle PC-Karten von Sony Ericsson so entwickelt, dass die Grenzwerte für Funkfrequenzemissionen eingehalten werden.

Bevor eine PC-Karte in den öffentlichen Vertrieb gelangt, muss sie nach Maßgabe der FCC-Richtlinien getestet und zertifiziert werden, um sicherzustellen, dass die Grenzwerte der Regierung für Funkfrequenzemissionen eingehalten werden. Die Tests werden in Positionen und an Orten durchgeführt, die den FCC-Anforderungen für das betreffende Modell entsprechen. Diese PC-Karte wurde beim Betrieb am Körper getestet und entspricht den FCC-Vorschriften hinsichtlich der Funkfrequenzemissionen für stationäre und mobile Geräte, wenn die PC-Karte sich mit der Originalantenne in einem PCMCIA-Kartensteckplatz eines Standard-Laptops befindet.

Sony Ericsson hat die SAR-Werte der PC-Karte beim körpernahen Betrieb in einem portablen Gerät bzw. nach Änderungen am Originalprodukt nicht getestet und trifft diesbezüglich keinerlei Aussagen.

Weitere Informationen zu Funkfrequenzemissionen und SAR-Werten finden Sie unter:
www.sonyericsson.com.

Medizinische Geräte

GC75 PC Cards können die Funktion von Herzschrittmachern und anderen implantierten Geräten beeinträchtigen. Wird ein Mindestabstand von 15 cm zwischen dem GC75 und dem Herzschrittmacher eingehalten, ist das Risiko einer Störung gering. Haben Sie Grund zu der Annahme, dass Störungen auftreten, schalten Sie das GC75 sofort aus. Fragen Sie gegebenenfalls Ihren Kardiologen um Rat.

Informationen zu anderen medizinischen Geräten erhalten Sie vom jeweiligen Hersteller.

Kinder

LASSEN SIE KINDER NICHT MIT DEM GC75 ODER DESSEN ANTENNE SPIELEN. SIE KÖNNEN SICH ODER ANDERE VERLETZEN ODER VERSEHENTLICH DAS GC75 ODER DIE ANTENNE BESCHÄDIGEN. VOM GC75 ODER DER ANTENNE KÖNNEN SICH KLEINTEILE LÖSEN UND VERSCHLUCKT WERDEN UND SO ZU ERSTICKUNGEN FÜHREN.

Entsorgung des Geräts

Das GC75 darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen kommunalen Einrichtungen, welche Entsorgungsmöglichkeiten es für elektronische Geräte gibt.

Notrufe

GC75 PC Cards von Sony Ericsson unterstützen keine Sprachanrufe, können also für lebenswichtige Kommunikationen (z. B. bei medizinischen Notfällen) nicht genutzt werden.

Einlegen und Entnehmen der SIM-Karte – Schutz vor elektrostatischen Entladungen

Berühren Sie die Anschlüsse der SIM-Karte nicht. Nehmen Sie das GC75 immer in die Hand, bevor Sie die SIM-Karte einlegen oder entnehmen.

Technische Daten

Produktname	GC75
System	E-GSM 900 GSM 1800 GSM 1900
Unterstützte Dienste	CSD, HSCSD, GPRS, SMS, Fax Sprachdienste werden nicht unterstützt
SIM-Karte	Kleine Plug-In-Karte SIM-Sperre wird unterstützt Normale und GPRS-fähige SIM-Karten werden unterstützt
Typnummer	6130201-BV

Gerätebeschreibung

Größe	Cardbus PC Card des Typs II, 16 Bit 85,6 mm (Länge) x 54,0 mm (Breite) x 5,0 mm (Höhe)
Gewicht	38 g einschließlich Antenne, ohne SIM-Karte
Akku	Stromversorgung über PC-Kartenschacht, also den Laptopakku
Antenne	50-Ohm-Anschluss, Antenne im Lieferumfang

Umgebungstemperaturen

Betrieb	-10 bis 55 Grad C
Lagerung	-20 bis 65 Grad C

Anschlusswerte

Unterstützte Spannungen	3,3 V \pm 10 %
Nennbetriebsspannung	3,3 V
Standby-Stromaufnahme	4,2 mA
Standby-Stromverbrauch (kein PDP-Kontext aktiv)	13,86 mW
Leerlaufstromaufnahme (Multiframe-Pagingperiode 9/2) (PDP-Kontext aktiv)	5,0 mA/7,6 mA
Leerlaufstromverbrauch (Multiframe 9/2)	16,5 mW/25 mW
Maximale Stromaufnahme	800 mA
Maximaler Stromverbrauch	2 W

Betriebssystemunterstützung

Unterstützte Betriebssysteme	Microsoft Windows® 98 (SE) Microsoft Windows® Me Microsoft Windows® 2000 (SP4) Microsoft Windows® XP
Mindestausstattung des PC	Prozessorleistung entsprechend der Empfehlung von Microsoft für die verwendete Version von Windows® 30 MB freier Festplattenspeicher

Stromverbrauch

Stromverbrauch	Standby Eingeschaltet, aber ohne laufenden Anruf und ohne GPRS-Verbindung: Stromverbrauch < 5 mA Leerlauf Via GPRS mit dem Internet verbunden, jedoch ohne laufende Datenübertragung Stromverbrauch < 8 mA Datenübertragung (Maximum) Maximale Sendeleistung, GSM900 Stromverbrauch 800 mA
----------------	--

GSM-Leistungsdaten und technische Merkmale

Kennzahlen	GSM 900/ E-GSM 900	GSM 1800	GSM 1900
Frequenzbereich	Senden: 880–914 MHz Empfangen: 925–959 MHz	Senden: 1710–1785 MHz Empfangen: 1805–1880 MHz	Senden: 1850–1910 MHz Empfangen: 1930–1990 MHz
Kanalabstand	200 kHz	200 kHz	200 kHz
Anzahl der Kanäle	175 Trägerkanäle * 8 (TDMA)	374 Trägerkanäle * 8 (TDMA)	299 Trägerkanäle * 8 (TDMA)
Modulation	GMSK	GMSK	GMSK
Sendephasen- genauigkeit	5 Grad (effektiv) 20 Grad (Spitze)	5 Grad (effektiv) 20 Grad (Spitze)	5 Grad (effektiv) 20 Grad (Spitze)
Duplexabstand	45 MHz	95 MHz	80 MHz
Frequenzstabilität	0,1 ppm	0,1 ppm	0,1 ppm
Sendeleistung	33 dBm, Klasse 4 2 W (Spitze)	30 dBm, Klasse 1 1 W (Spitze)	30 dBm, Klasse 1 1 W (Spitze)
Sendeleistung- simpedanz	50 Ω	50 Ω	50 Ω
Streustrahlung	Nach Maßgabe der GSM-Spezifikation	Nach Maßgabe der GSM-Spezifikation	Nach Maßgabe der GSM-Spezifikation
Empfangspegel	-102 dBm	-102 dBm	-102 dBm
Empfänger- Bitfehlerrate	$\leq 10^{-4}$ (Statischer Kanal) $\leq 3\%$ (EQ50- Kanal)	$\leq 10^{-4}$ (Statischer Kanal) $\leq 3\%$ (EQ50- Kanal)	$\leq 10^{-4}$ (Statischer Kanal) $\leq 3\%$ (EQ50- Kanal)

Unterstützte GSM-Funktionen

SIM-Sperre für Mobilfunkgeräte	Ja
SIM Application Toolkit	Klasse 2 ohne Anrufsteuerung
Sprachcodierung	Nicht verfügbar (GC75 unterstützt keine Sprachdienste)

Technische CSD-Daten

Standards	AT-Befehle, Industriestandards ETSI 07.05, 07.07 und 07.10, V.25ter-Befehlssatz wird unterstützt
CSD-Datenübertragungsraten	9,6 kb/s oder 14,4 kb/s, abhängig vom GSM-Netz
Komprimierung	MNP5 (liefert abhängig vom Datentyp bis zur doppelten Datenübertragungsrate) V.42bis (liefert abhängig vom Datentyp bis zur vierfachen Datenübertragungsrate) Für die Komprimierung wird die GSM-Netzunterstützung benötigt
Fehlerkorrektur	MNP2 (End-to-End) und LAPM (V.42) RLP Setzt GSM-Netzunterstützung voraus
GSM/ISDN	Gemäß V.110 und V.120

Maximale HSCSD-Datenübertragungsraten (kb/s)

		9,6 kb/s pro Zeitschlitz	14,4 kb/s pro Zeitschlitz
4 + 1	Empfangen	38,4	57,6
	Senden	9,6	14,4
3 + 2	Empfangen	28,8	43,2
	Senden	19,2	28,8

Die angegebenen Geschwindigkeiten sind Maximalwerte, Sony Ericsson kann die Übertragungsraten in Ihrem Netz nicht garantieren.

Technische GPRS-Daten

GPRS-Spezifikation SMG	SMG31bis
Datenübertragungsraten	Multislot-Klasse 10 wird unterstützt (siehe die Tabelle unten) Codierungsschemas: CS-1, CS-2, CS-3 und CS-4
Betriebsmodus	Klasse B (verbindet gleichzeitig mit GSM und GPRS; Datenverbindung wird über CS (CSD/HSCSD) oder GPRS hergestellt); der Benutzer kann die Modi CSD, HSCSD oder GPRS im Rahmen der Konfiguration des DFÜ-Netzwerks in Windows® wählen
R-Referenzpunkt	Physischer Layer: RS232 – virtueller COM-Port Authentifizierungsmechanismen PAP und CHAP werden unterstützt
IP-Anbindung	IP des Typs PDP wird unterstützt IPv4 mit Endpunkt im Windows®-DFÜ-Netzwerk

SMS über GPRS	Mobiler Ursprung und mobiles Endgerät
Dienstgüte	Unterstützung aller 4 Klassen, Details müssen noch bestätigt werden
PDP-Kontext	Bis zu 10 PDP-Kontextbeschreibungen werden in Wireless Manager gespeichert PDP-Kontextbeschreibungen werden mit dem bereitgestellten Assistenten oder über AT-Befehle bearbeitet. Simultane PDP-Kontexte werden nicht unterstützt Netzinitiierte PDP-Kontextaktivierung
SIM-Karte	Unterstützung von GPRS-fähigen und anderen SIM-Karten
Komprimierung	TCP/IP-Header-Komprimierung V42bis Unterstützung muss auch im GSM-Netz vorliegen
GPRS-Verschlüsselung	GEA1 Unterstützung muss auch im GSM-Netz vorliegen
GPRS-Frequenzwechsel	Unterstützt
GPRS-IP-Zuordnung	Dynamisch Statisch

Maximale GPRS-Datenübertragungsraten

		CS-1 9,05 kb/s	CS-2 13,4 kb/s	CS-3 15,6 kb/s	CS-4 21,4 kb/s
4 + 1	Empfangen	36,2	53,6	62,4	85,6
	Senden	9,05	13,4	15,6	21,4
3 + 2	Empfangen	27,15	40,2	46,8	64,2
	Senden	18,1	26,8	31,2	42,8

Die erreichbare Geschwindigkeit hängt von dem Codierungsschema ab, das vom Netz unterstützt wird. Die angegebenen Geschwindigkeiten sind Maximalwerte, Sony Ericsson kann die Übertragungsraten in Ihrem Netz nicht garantieren.

Technische SMS-Daten

Verknüpfte SMS	Ja
SMS-Gebietsmitteilungen	Unterstützt in Wireless Manager und von AT-Befehlen (ausgenommen Gebietsmitteilungskennung)
Sofortige SMS-Anzeige	Unterstützt in Wireless Manager und durch AT-Befehle
SMS-Schnittstelle	Bereitgestellte Endbenutzeranwendung

Software-UpgradeW

Software-Upgrade für die PC-Karte

Via sicherem Herunterladen aus dem Internet
(Sony Ericsson Update Service) oder in einem
Sony Ericsson Service Point

Fax – Technische Daten

Gerätegruppen	Klasse 2, Gruppen 3 und 4
Geschwindigkeit	9,6 kb/s
Zugelassene Anwendungen	Microsoft Fax (Windows 2000 und XP, gegebenenfalls ist eine separate Installation erforderlich), Symantec® und Winfax® PRO 10® (nicht im Lieferumfang enthalten)

Sendeleistung

GSM900	Klasse 4	2 W
GSM1800	Klasse 1	1 W
GSM1900	Klasse 1	1 W

Unterstützte Sprachen

Kurzanleitung PC-Software Bedienungsanleitung (PDF)

Englisch (EN)
Dänisch (DA)
Niederländisch (NL)
Finnisch (FI)
Französisch (FR)
Deutsch (DE)
Griechisch (EL)
Ungarisch (HU)
Italienisch (IT)
Norwegisch (NO)
Russisch (RU)
Spanisch (ES)
Schwedisch (SV)
Polnisch (PL)
Portugiesisch (PT)
Brasilianisches Portugiesisch (PB)
Thai (TH)
Türkisch (TR)
Traditionelles Chinesisch (ZT)
Vereinfachtes Chinesisch (ZS)

AT Commands Manual

Englisch

Lizenzvertrag

Lizenz

Jeder mitgelieferte Datenträger (CD, Diskette usw.) sowie Upgrades der Software („die Software“) unterliegen den nachstehenden Lizenzbedingungen. Durch Öffnen des versiegelten Softwarepakets und/oder Benutzung der Software binden Sie sich an die unten beschriebenen Bedingungen.

Die Bedingungen sind bindend und bilden eine rechtsverbindliche Vereinbarung („Lizenzvertrag“) zwischen Ihnen („Lizenznehmer“) und Sony Ericsson Mobile Communications AB („Produzent“).

Die lizenzierte Software kann als Gesamtprodukt mit anderen Softwareprogrammen geliefert werden (so genanntes Bundle). Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie die andere Software keinesfalls benutzen, bevor Sie die zugehörigen Lizenzbedingungen gelesen haben.

Lizenz

Ihnen wird hiermit das nicht übertragbare und nicht exklusive Recht zur Benutzung („Lizenz“) der Software gewährt.

Sie dürfen (a) diese Software zu einem bestimmten Zeitpunkt nur auf einem Computer einsetzen, (b) die Software physisch von einem Computer auf einen anderen übertragen, sofern die Software jeweils nur auf einem Computer benutzt wird und wenn Sie die Software von dem Computer löschen, von dem sie übertragen und auf dem sie ursprünglich benutzt wurde, und (c) nötigenfalls Kopien der Software zu Sicherungszwecken erstellen. Der Copyrightvermerk muss immer reproduziert und auf der Sicherungskopie angebracht werden.

Gemäß der EG-Richtlinie vom 14. Mai 1991 zum Schutz von Computerprogrammen (91/250/EG) (die „Softwarerichtlinie“) dürfen Sie keine Kopien dieser Software oder der zugehörigen Dokumentation an Dritte weitergeben. Außerdem dürfen Sie die Software nicht ändern und nicht an andere natürliche oder juristische Personen vermieten, leasen oder diesen Rechte an der Software gewähren. Zudem dürfen Sie die Software, den Quellcode und die Dokumentation nicht übersetzen, dekompile, disassemblieren, reproduzieren, Methoden des Reverse Engineering unterziehen oder anderweitig ändern oder modifizieren, sowie als vertraulich und urheberrechtlich geschützt gekennzeichnete Informationen bzw. ihrem Gehalt nach vertrauliche und urheberrechtlich geschützte Informationen nicht veröffentlichen.

Beendigung

Die Lizenz bleibt vom Datum des Kaufs gemäß Kaufbeleg bis zur Beendigung gültig. Sie können die Lizenz jederzeit beenden, indem Sie die Software zusammen mit allen Kopien der Software in jedweder Form vernichten. Die Lizenz wird automatisch und ohne vorherige Ankündigung beendet, wenn Sie gegen die Bedingungen dieses Vertrags verstoßen. Im Fall der Beendigung der Lizenz müssen Sie sofort alle Kopien der Software in jedweder Form vernichten.

Garantiebedingungen

Sony Ericsson Mobile Communications AB, S-221 88 Lund, Sweden (Sony Ericsson), stellt diese Garantiebedingungen für diese PC-Karte und jegliches mit der PC-Karte gelieferte Originalzubehör (insgesamt das „Produkt“) bereit.

Wenn Sie für Ihr Produkt eine Garantieleistung in Anspruch nehmen müssen, bringen Sie es zu dem Händler, von dem Sie es erworben haben. Weitere Informationen erhalten Sie beim örtlichen Sony Ericsson Customer Care Center (gegebenenfalls werden die national üblichen Gebühren fällig) oder unter der Adresse www.sonyericsson.com.

Garantie

Nach Maßgabe dieser Bedingungen garantiert Sony Ericsson, dass dieses Produkt zum Zeitpunkt des Kaufs und ein (1) Jahr danach frei von Design-, Material- und Fertigungsfehlern ist.

Garantiefälle

Wenn dieses Produkt während der Garantiezeit bei sachgemäßem Einsatz und Service irgendwelche Design-, Material- oder Fertigungsfehler zeigt, wird ein Vertragshändler oder ein Servicepartner von Sony Ericsson in dem Land/der Region*, in dem bzw. der Sie das Produkt erworben haben, das Produkt im Rahmen der nachstehenden Bedingungen nach eigenem Ermessen entweder reparieren oder ersetzen.

Sony Ericsson und die Servicepartner behalten sich das Recht vor, eine Bearbeitungsgebühr in Rechnung zu stellen, wenn das Produkt nach Maßgabe der Bedingungen unten keinen Garantiefall darstellt.

Bei Reparatur und Austausch des Produkts können Ihre persönlichen Daten sowie heruntergeladene Daten verloren gehen.

Bedingungen

1. Diese Garantie gilt nur, wenn der vom autorisierten Sony Ericsson Händler für den Käufer ausgestellte Kaufbeleg mit Seriennummer** und Kaufdatum zusammen mit dem zu reparierenden bzw. zu ersetzenden Produkt vorgelegt wird. Sony Ericsson behält sich das Recht vor, Garantieleistungen zu verweigern, wenn diese Informationen nach dem Kauf des Produkts entfernt oder geändert wurden.
2. Wenn Sony Ericsson das Produkt repariert oder Ersatz leistet, dann gilt der Garantieanspruch für das reparierte bzw. ersetzte Produkt in der verbleibenden Zeit der ursprünglichen Garantiezeit bzw. für neunzig (90) Tage ab dem Reparaturdatum, je nachdem, welcher Zeitraum länger ist. Die Reparatur- bzw. Ersatzansprüche können mit funktional gleichwertigen, instandgesetzten Geräten erfüllt werden. Ersetzte Bauteile oder Baugruppen werden Eigentum von Sony Ericsson.
3. Diese Garantie gilt nicht für Fehler am Gerät, die entstanden sind durch normalen Verschleiß, falsche Benutzung oder Missbrauch, einschließlich, aber nicht beschränkt auf zweckfremde Verwendung des Geräts sowie Nichtbeachtung der Anweisungen von Sony Ericsson bezüglich Einsatz und Wartung. Diese Garantie gilt auch nicht für Fehler am Gerät aufgrund von Unfällen, Software bzw. Veränderungen und Anpassungen der Hardware, höherer Gewalt und Schäden durch Kontakt mit Flüssigkeiten. Ein Akku kann mehrere hundert Mal geladen und entladen werden. Mit der Zeit tritt jedoch eine Abnutzung ein. Dabei handelt es sich nicht um einen Defekt. Verringert sich Gesprächs- und Standby-Zeit merklich, sollten Sie den Akku ersetzen. Sony Ericsson empfiehlt, dass nur Akkus und Ladegeräte verwendet werden, die von Sony Ericsson genehmigt wurden.
4. Da das Funknetz, in dem dieses Produkt betrieben wird, von einem von Sony Ericsson unabhängigen Anbieter bereitgestellt wird, ist Sony Ericsson nicht für Betrieb, Verfügbarkeit, Flächendeckung, Dienstleistungen und Reichweite des betreffenden Systems verantwortlich.
5. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Produktfehler, die durch Installationen, Modifikationen, Reparaturen oder Öffnung des Produkts durch Personen verursacht werden, die nicht von Sony Ericsson autorisiert wurden.
6. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Produktfehler, die durch den Einsatz von Zubehör oder Peripheriegeräten verursacht wurden, bei denen es sich nicht um Ericsson oder Sony Ericsson Originalzubehör handelt, das für dieses Produkt entwickelt wurde.

7. Die Beschädigung der auf dem Gerät angebrachten Siegel führt zum Erlöschen der Garantie.
8. ES GIBT KEINE AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE, EGAL OB SCHRIFTLICH ODER MÜNDLICH, AUSSER DIESER GEDRUCKTEN BEGRENZTEN GARANTIE. SÄMTLICHE IMPLIZITEN GARANTIE, EINSCHLIESSLICH – OHNE DARAUF BESCHRÄNKT ZU SEIN – GARANTIE DER HANDELSÜBLICHKEIT UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, GELTEN NUR FÜR DIE DAUER DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE. SONY ERICSSON UND DIE LIZENZGEBER SIND, SOWEIT EIN HAFTUNGSAUSSCHLUSS GESETZLICH ZULÄSSIG IST, IN KEINEM FALL ERSATZPFLICHTIG FÜR NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN GLEICH WELCHER ART, EINSCHLIESSLICH – OHNE DARAUF BESCHRÄNKT ZU SEIN – ENTGANGENER GEWINN ODER WIRTSCHAFTLICHE NACHTEILE.

In einigen Ländern/Staaten ist der Ausschluss bzw. die Beschränkung von Neben- oder Folgeschäden bzw. die Beschränkung der Dauer impliziter Garantien nicht zulässig. In diesem Fall gelten die vorstehenden Beschränkungen und Ausschlüsse nicht für Sie.

Die Garantie beschränkt weder die Verbraucherrechte im Rahmen der anwendbaren Gesetze, noch die Verbraucherrechte gegen den Händler, die sich aus dem Kaufvertrag ergeben.

*** Europäische Union (EU)**

Haben Sie das Produkt in der EU erworben, können Sie die oben beschriebenen Garantiewerke im Garantiezeitraum in jedem EU-Land in Anspruch nehmen, in dem das identische Produkt von einem Sony Ericsson Vertragshändler vertrieben wird. Erfragen Sie beim lokalen Sony Ericsson Customer Care Center, ob dieses Produkt in dem EU-Land vertrieben wird, in dem Sie sich befinden. Beachten Sie, dass bestimmte Wartungsarbeiten nur in dem Land des ursprünglichen Erwerbs vorgenommen werden können, da sich interne oder externe Komponenten bei den verschiedenen Modellen unterscheiden können, die in anderen EU-Ländern vertrieben werden. Unter Umständen ist es nicht möglich, Produkte mit gesperrter SIM-Karte zu reparieren.

****** In einigen Ländern/Regionen müssen gegebenenfalls weitere Daten zur Verfügung gestellt werden. Ist das der Fall, befinden sich entsprechende Hinweise auf dem Kaufbeleg.

Der Produzent garantiert, dass der Datenträger, auf dem die Software geliefert wird, bei normaler Benutzung für einen Zeitraum von 90 (neunzig) Tagen nach dem Kauf (gemäß Kaufbeleg) frei von Material- und Fertigungsfehlern ist. Die gesamte Haftung des Produzenten und seiner Lieferanten und Ihr ausschließlicher Anspruch aus dieser Garantie besteht nach Wahl des Produzenten (sofern Sie die Software mit einer Kopie des Kaufbelegs an einen autorisierten Händler übergeben) im Ersetzen der Datenträger oder im Erstaten des Kaufpreises und der damit einhergehenden Beendigung dieses Lizenzvertrags.

Abgesehen von den oben ausdrücklich angegebenen Leistungen gewähren der Produzent und seine Lieferanten keinerlei ausdrückliche, implizite, gesetzliche oder anderweitige Garantien und Sie erlangen keine diesbezüglichen Ansprüche. Der Produzent und seine Lieferanten schließen ausdrücklich alle impliziten Garantien der zufrieden stellenden Qualität und der Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Ist die Beschränkung impliziter Garantien für Konsumenten in Ihrem Rechtsgebiet nicht zulässig, gilt die obige Beschränkung nicht für Sie.

Der Produzent garantiert keine unterbrechungs- oder fehlerfreie Benutzung der Software. Sie übernehmen die volle Verantwortung für die Auswahl dieser Software und der Hardware, um durch deren gemeinsamen Einsatz die gewünschten Resultate zu erzielen. Außerdem liegt die Verantwortung für die Installation oder Benutzung von oder die Resultate aus der Benutzung der Software bei Ihnen.

Vorgesehener Gebrauch

Die Software muss unter Einhaltung der Anleitungen und darf ausschließlich für den vorgesehenen Einsatzzweck benutzt werden. Die Software darf auch nicht in Teilen in Lebenserhaltungssystemen, Nukleareinrichtungen oder Raketensystemen, chemischen oder biologischen Industrien, Systemen der Flugzeugnavigation oder Luftverkehrskommunikation, Leitsystemen für den Luftverkehr oder anderen Geschäfts- oder Einsatzbereichen genutzt werden, in denen ein Ausfall der Software zu Verletzungen, Tod, Schäden oder Umweltverschmutzung führen kann.

Haftungsausschluss

In keinem Fall haften der Produzent und seine Lieferanten für indirekte oder Folgeschäden, gleich welcher Art die Verluste und Schäden sind und welche Ursache sie haben. Dies gilt einschließlich Datenverlust, entgangenem Gewinn oder Umsatz sowie Geschäftsunterbrechungen, die sich aus der Benutzung bzw. der Unmöglichkeit der Benutzung dieser Software ergeben. Die Haftung des Produzenten und seiner Lieferanten aus diesem Vertrag ist auf den Betrag beschränkt, den der Lizenznehmer für die Software gezahlt hat.

Rechtsstreitigkeiten und anzuwendendes Recht

Gültigkeit, Interpretation und Auslegung dieses Vertrags unterliegt den schwedischen Gesetzen. Alle Streitigkeiten, Differenzen oder Fragen zwischen den Parteien zu oder in Verbindung mit den Gegenständen dieses Vertrags werden abschließend nach Maßgabe der Schiedsregeln der internationalen Handelskammer in Stockholm von drei (3) Schiedsrichtern beigelegt. Das Verfahren wird in englischer Sprache durchgeführt.

Declaration of Conformity

We, **Sony Ericsson Mobile Communications AB** of
Nya Vattentorget

S-221 88 Lund, Sweden

declare under our sole responsibility that our product,

Sony Ericsson type FAF-1031011-BV,

and in combination with our accessories, to which this declaration relates is in conformity with the appropriate standards 3GPP TS 51.010-1, EN 301489-7 and EN 60950, following the provisions of, Radio Equipment and Telecommunication Terminal Equipment directive **99/5/EC** with requirements covering EMC directive **89/336/EEC**, and Low voltage directive **73/23/EEC**.

CE 0682

Research Triangle Park NC, May 2004

Place and date of issue



Anders Franzén

Corporate Vice President M2M Com

Die Anforderungen der Richtlinie für Funk- und Fernmeldegeräte (99/5/EG) werden erfüllt.

FCC Statement



This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) The device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

GC75 PC Card:

FCC-ID: PBY6130201-BV

IC: 287332330A

GC75e PC Card:

FCC-ID: PY76130201

IC: 4170B-6130201

Anhang A – Verbindungsparameter

Allgemeine Verbindungsparameter für CSD/HSCSD und GPRS

Wert	Beschreibung
Rufnummer oder Zugriffs-punktname (Access Point Name = APN)	Diese Nummer müssen Sie wählen, um den Dienstanbieter zu erreichen. Geben Sie die Nummer vollständig an, einschließlich Landes- und Ortsnetzkenzahl (z. B. +46 33 555 2525). Oder: APN-Server, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll (z. B. Internet.operator.net), um die Verbindung zum Internet über den Mobilfunknetzbetreiber oder zu einem Unternehmens-Intranet über ein VPN herzustellen.
Übertragungsmethode: CSD, HSCSD oder GPRS?	Sie müssen wissen, welche Übertragungsmethode Ihr ISP unterstützt, damit Sie während der Einrichtung die entsprechende Option wählen können.
CSD-Netzgeschwindigkeit	Wollen Sie CSD-Verbindungen herstellen, erfragen Sie die unterstützten Geschwindigkeiten beim Netzbetreiber.
HSCSD-Netzgeschwindigkeit	Wollen Sie HSCSD-Verbindungen herstellen, erfragen Sie die unterstützten Geschwindigkeiten beim Netzbetreiber.
Benutzername	Der Benutzername, der Ihnen bei der Einrichtung des Kontos zugewiesen wurde. Für einige DFÜ-Konten benötigen Sie keinen Benutzernamen. Lassen Sie das Feld in diesen Fällen leer.
Kennwort	Das Kennwort zum Benutzernamen, das vom Dienstanbieter zugewiesen wurde. Für einige DFÜ-Konten benötigen Sie kein Kennwort. Lassen Sie das Feld in diesen Fällen leer.
IP-Zuordnung: Server/Statisch	Eine Adresse, die der Dienstanbieter zu Ihrer Identifizierung sowie zum Weiterleiten Ihrer Daten vom und zum GC75 verwendet. Folgende Optionen sind für die IP-Adresse verfügbar: Server – Adresse wird beim Herstellen der Verbindung vom Dienstanbieter zugewiesen. Statisch – Die Adresse wird einmalig vom Dienstanbieter oder vom IT-Manager zugewiesen. Ist Ihre IP-Adresse statisch, müssen Sie die Adresse in das Feld Eigene IP-Adresse eingeben. Sie können auf dieses Feld zugreifen, indem Sie im Dialogfeld mit den Verbindungsdaten auf Details klicken.
DNS-Zuordnung: Server/Statisch	Dieser Wert teilt dem GC75 mit, wo auf den DNS-Dienst des Dienstanbieters zugegriffen werden kann. DNS übersetzt Adressen wie www.sonyericsson.com in numerische IP-Adressen, damit auf die Daten zugegriffen werden kann. Wie bei der oben beschriebenen IP-Zuordnung kann auch die DNS-Adresse statisch oder beim Herstellen der Verbindung vom Dienstanbieter zugeordnet werden. Wird die Option „Statisch“ gewählt, müssen Sie Werte in die entsprechenden Felder eintragen.

Eigene IP-Adresse	Dieser Wert wird nur benötigt, wenn für die IP-Zuordnung die Option „Statisch“ gewählt wurde. Formatbeispiel: 123.9.45.3 Geben Sie IP-Adressen ohne führende Nullen ein.
Primärer DNS	Dieser Wert wird nur benötigt, wenn für die DNS-Zuordnung die Option „Statisch“ gewählt wurde. Formatbeispiel: 123.9.45.2.
Sekundärer DNS	Dieser Wert wird nur benötigt, wenn für die DNS-Zuordnung die Option „Statisch“ gewählt wurde. Formatbeispiel: 123.9.45.1.
APN (Zugriffspunktname)	Wird standardmäßig der Zugriffspunktname verwendet, müssen Sie den Namen des Zugriffspunktes eingeben, den Ihr Netzbetreiber verwendet.

Spezielle CSD/HSCSD-Parameter

Wert	Beschreibung
Bevorzugte Verbindungsgeschwindigkeit (Bit/s)	Wählen Sie die gewünschte Verbindungsgeschwindigkeit in der bereitgestellten Dropdownliste: 9600, 14400, 19200, 28800, 38400, 43200* oder 57600*.
Verbindungsmodus	Wählen Sie die Methode zum Herstellen der Netzverbindung in der bereitgestellten Liste: Analog, ISDN V.110 oder ISDN V.120.
Komprimierung	Dient der Beschleunigung der Datenübertragung. Sie können die Optionen Datenkomprimierung aktivieren und Headerkomprimierung aktivieren wählen.
Rückrufnummer	Geben Sie die Nummer ein, die für den Rückruf gewählt werden soll. Sie können die Rückruffunktion nur verwenden, wenn Sie die Verbindung zu einer Quelle herstellen, die Rückrufe unterstützt. Dabei kann es sich beispielsweise um Ihren Firmenserver handeln.

* Nur für die Verbindungsmodi ISDN V.110 und V.120 verfügbar.

Anhang B – Herstellen einer HSCSD-Verbindung ohne Wireless Manager

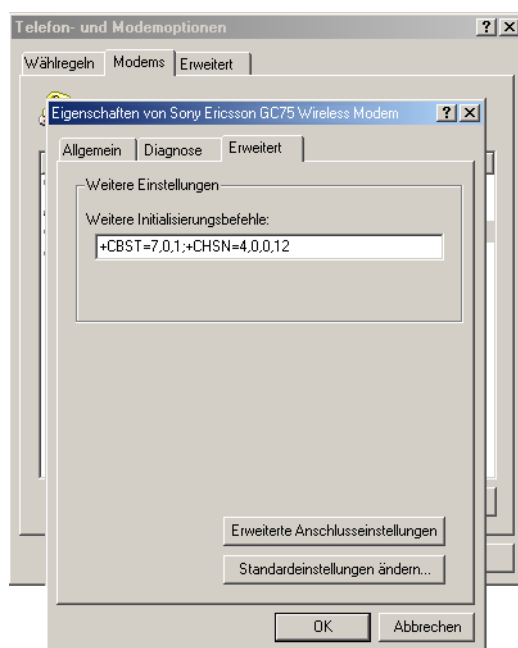
Die HSCSD-Geschwindigkeit wird normalerweise im Verbindungsassistenten von Wireless Manager eingetragen. Die angegebene Geschwindigkeit wird angefordert, sobald Sie auf die Schaltfläche **Verbinden** im Bildschirm „Status“ von Wireless Manager klicken.

In besonderen Fällen können Sie eine HSCSD-Verbindung ohne Wireless Manager herstellen (siehe z. B. auf Seite 19). Die HSCSD-Geschwindigkeit muss mit zusätzlichen Befehlen in den Eigenschaften für das GC75 Wireless Modem angegeben werden.

Hinweis:

Die Eigenschaften für das GC75 Wireless Modem überschreiben alle Einstellungen, die für Verbindungen definiert sind, die mit Wireless Manager hergestellt werden.

1. Wählen Sie **Start** ➔ **Einstellungen** ➔ **Systemsteuerung** ➔ **Telefon- und Modemoptionen**, um auf die Eigenschaften für das GC75 Wireless Modem zuzugreifen.
2. Wählen Sie die Registerkarte „Modems“.
3. Wählen Sie **Sony Ericsson GC75 Wireless Modem** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und geben Sie die HSCSD-Einstellung in das Feld **Weitere Initialisierungsbefehle**: ein.
5. Den Modus „Analog 28,8“ aktivieren Sie z. B. mit der Zeichenfolge „+CBST=7,0,1;+CHSN=4,0,0,12“. Klicken Sie auf **OK**.



Die Tabelle unten zeigt die AT-Befehle für die verschiedenen Geschwindigkeiten und Übertragungsmethoden:

Geschwindigkeit	+CBST	+CHSN
Analog		
9,6	7,0,1	1,0,0,12
14,4	7,0,1	2,0,0,12
19,2	7,0,1	3,0,0,12
28,8	7,0,1	4,0,0,12
38,4	7,0,1	5,0,0,12
ISDN V.110		
9,6	71,0,1	1,0,0,12
14,4	75,0,1	2,0,0,12
19,2	79,0,1	3,0,0,12
28,8	80,0,1	4,0,0,12
38,4	81,0,1	5,0,0,12
43,2	81,0,1	6,0,0,12
57,6	81,0,1	7,0,0,12
ISDN V.120		
9,6	39,0,1	1,0,0,12
14,4	43,0,1	2,0,0,12
19,2	47,0,1	3,0,0,12
28,8	48,0,1	4,0,0,12
38,4	49,0,1	5,0,0,12
43,2	50,0,1	6,0,0,12
57,6	51,0,1	7,0,0,12

Hinweis:

Die angegebenen Geschwindigkeiten gelten für das Herunterladen. Bei den Verbindungsgeschwindigkeiten 43,2 und 57,6 ist die Geschwindigkeit beim Hochladen auf maximal 14,4 beschränkt. Bei geringeren Empfangsgeschwindigkeiten sind Sendegeschwindigkeiten bis 28,8 möglich.

Anhang C – Windows-Anmeldung über GPRS-DFÜ-Verbindung

Das GC75 unterstützt die Windows-Funktion **Anmelden über DFÜ-Netzwerk**.

Soll die Windows-Anmeldung über eine DFÜ-Verbindung erfolgen, muss das GC75 vor der Anmeldung eingelegt und der Sender aktiviert werden. Soll der Sender vor der Anmeldung aktiviert werden, markieren Sie das Kontrollkästchen **Sender aktivieren, sobald Karte eingelegt wird** auf der Registerkarte **Sendeleistung**. Weitere Informationen finden Sie unter *Registerkarte „Sendeleistung“* auf Seite 16.

Wichtig!

Starten Sie den PC nicht in diesem Modus, wenn Sie sich an einem Ort befinden, an dem die Benutzung von Mobilfunkgeräten nicht erlaubt ist, z. B. in Flugzeugen, Krankenhäusern oder Sprenggebieten.

Markieren Sie diese Option nur, wenn Sie sich über eine DFÜ-Funkverbindung in einer Windows-Domäne anmelden müssen. Das GC75 kann sich dann im Netz registrieren und eine Verbindung herstellen, sobald das Dialogfeld zur Windows-Anmeldung angezeigt wird.

Hinweis:

Netzstatus und Feldstärke können während der Windows-Anmeldung nicht angezeigt werden. Lassen Sie dem GC75 ausreichend Zeit, das Mobilfunknetz zu finden und sich zu registrieren, bevor Sie die eigentliche Anmeldung durchführen.

Die für die Windows-Anmeldung verfügbaren DFÜ-Verbindungen müssen von einem Benutzerkonto mit *Administratorrechten* erstellt worden sein und den Status *Für alle Benutzer verwenden* aufweisen. Dies geschieht mit dem **Windows-Netzwerkverbindungs-Assistenten**, da **Wireless Manager** nur für den aktuellen Benutzernamen Verbindungen erstellen kann.

Normalerweise erfolgt die Windows-Anmeldung über eine DFÜ-Verbindung mittels einer CSD-Verbindung zu einem Firmennetzwerk. Die Anmeldedaten können also von einem Windows-Domänenserver verifiziert werden.

Unter besonderen Umständen wird eine GPRS-DFÜ-Verbindung für die Anmeldung benötigt. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um eine GPRS-DFÜ-Verbindung zu erstellen:

1. Erstellen Sie die Windows-DFÜ-Verbindung mit dem **Windows-Netzwerkverbindungs-Assistenten**. Geben Sie „*99**3#“ als Telefonnummer ein.
2. Weisen Sie die GPRS-Kontextparameter im GC75 mit den folgenden AT-Befehlen zu. Geben Sie die AT-Befehle im Windows-Programm HyperTerminal ein.

```
AT+CGDCONT=3,,IP“,,<Zugriffspunktname>“,,“0,0  
<Zugriffspunktname> ist der Name des speziellen GPRS-Zugriffspunkts für den GPRS-Dienst Ihrer Firma.
```

Hinweis:

In diesem Beispiel wurde der GPRS-Kontext 3 verwendet. Das GC75 unterstützt die Kontexte 1–10. Kontext 2 ist für Verbindungen reserviert, die Wireless Manager herstellt. Die Kontextdefinition wird normalerweise im nichtflüchtigen Speicher des GC75 verwaltet und muss nur einmal eingerichtet werden. Karten können also z. B. vom IT-Manager mit einem anderen Laptop eingerichtet werden.

Weitere Informationen finden Sie im „AT Commands Manual“. Setzen Sie sich gegebenenfalls mit dem Dienstanbieter in Verbindung.

Anhang D – Konfiguration durch IT-Manager

Die Anwendung Wireless Manager kann vor der Implementierung in einer großen Organisation konfiguriert werden. Nicht benötigte Verbindungsdaten können aus der Liste des Verbindungsassistenten entfernt werden. Außerdem können unternehmensspezifische Verbindungsdaten eingerichtet und dann in der Dropdownliste mit den Verbindungen ausgewählt werden. Der Benutzer muss nicht auf den Verbindungsassistenten zurückgreifen, um die Verbindung einzurichten. Dies ist insbesondere für unternehmensspezifische Zugriffspunktnamen hilfreich.

Außerdem können die Bildschirme zur Eingabe der Zugriffspunkt- und der Benutzerdaten (Benutzername und Kennwort) im Verbindungsassistenten deaktiviert werden, um versehentliche Änderungen fester Daten zu vermeiden.

Diese Einstellungen befinden sich in der Datei DefGPRS.CSV im Verzeichnis C:\Programme\Sony Ericsson\Wireless Manager. Bearbeiten Sie die Datei nach Bedarf.

Um eine benutzerdefinierte Version zur Installation auf Laptops bereitzustellen, müssen Sie nur die bearbeitete DefGPRS.CSV-Datei anstelle der Datei auf der Installations-CD-ROM verwenden und gegebenenfalls eine eigene CD oder ZIP-Datei erstellen.

Zukünftige Aktualisierungen sind durch Weitergabe einer neuen DefGPRS.CSV-Datei problemlos möglich.

Glossar

b/s

Bit pro Sekunde – Datenübertragungsrate.

COM-Anschluss

Bezeichnet einen seriellen/RS-232-Anschluss in der Windows®-Umgebung. Es kann sich um den physischen Anschluss (COM1-Anschluss auf der Rückseite des PC) oder einen virtuellen Port (COM5-Port für die Kommunikation mit einem PC-Kartenmodem) handeln.

CS

Circuit Switched (Leitungsvermittelt). Verbindung von A nach B mit fester Bandbreite, die für einen bestimmten Zeitraum besteht (beispielsweise ein Telefonanruf).

CS-1 bis CS-4

Codierungsschemas. Bestimmen die Datenübertragungsrate pro Zeitschlitz für GPRS.

CSD

Circuit Switched Data. CSD ist ein GSM-Dienst, der eine leitungsvermittelte Datenverbindung mit 9,6 oder 14,4 kb/s bereitstellt.

Dienstanbieter

Ein Unternehmen, das Dienste und Netzzugänge für Benutzer des GC75 anbietet.

DUN

Dial-Up Networking = DFÜ-Netzwerk

e-GSM

Extended GSM. Neue Frequenzbereiche, die vom European Radio Communications Committee (ERC) festgelegt wurden und für GSM genutzt werden können, um ein breiteres Spektrum bereitzustellen (netzabhängig). Netzbetreiber können also außerhalb des Kernfrequenzbandes von 900 MHz für GSM senden und empfangen. Dies vergrößert die Möglichkeiten des Netzes.

ETSI

European Telecommunications Standards Institute.
www.etsi.org.

GGSN

Gateway GPRS Support Node.

GPRS

General Packet Radio Services.

GSM

Global System for Mobile Communications. GSM ist das weltweit verbreitetste System für Mobiltelefone, das in mehr als 160 Ländern eingesetzt wird.

GSM 900

Die GSM-Systemfamilie besteht aus den Komponenten GSM 900, GSM 1800 und GSM 1900. Es gibt unterschiedliche Implementierungsphasen für das GSM-System. GSM-Telefone entsprechen entweder der Implementierungsphase 1 oder der Implementierungsphase 2.

GSM 1800

Wird auch als DCS 1800 oder PCN bezeichnet. Dieses digitale GSM-Netz arbeitet im Frequenzband 1800 MHz. Das Netz wird in Europa und Fernost eingesetzt.

GSM 1900

Wird auch als PCS bezeichnet. Der Begriff wird für ein GSM-System verwendet, das mit dem Frequenzband 1900 MHz arbeitet. Wird beispielsweise in den USA und in Kanada eingesetzt.

HTML

HyperText Markup Language.

HTTP

HyperText Transfer Protocol.

ISDN

Integrated Services Digital Network. Stellt leitungsvermittelte Datenverbindungen mit Vielfachen von 64 kb/s her.

ISP

Internet Service Provider.

kb/s

Kilobit pro Sekunde – Datenübertragungsrate.

LAN

Local Area Network.

ME

Mobile Equipment – Mobilfunkgeräte.
in dem Mobilfunkgerät gesendet wurde.

MMI

Mensch-Maschine-Schnittstelle.

MO

Mobile Origination = Mobiler Ursprung.
Z. B. eine SMS-Nachricht, die von einem
Mobilfunkgerät gesendet wurde.

MS

Mobile Station.

MT

Mobile Termination = Mobiles Endgerät.

PC

Personalcomputer.

PC-Karte

Eine Karte mit den von der PCMCIA veröffentlichten
physischen und elektrischen Eigenschaften, die nach
dem Einlegen in einen Laptop zusätzliche Funktionen
bereitstellt. Typische Beispiele sind Modems und
Netzwerkkarten. Der Typ bezeichnet die Höhe der Karte.
Das GC75 ist eine Karte des Typs II.

PCMCIA

Personal Computer Memory Card International
Association. Diese Organisation definiert technische
Daten für PC-Karten. www.pcmcia.org.

PCS

Personal Communications Services. Dieser Begriff wird
als Bezeichnung für GSM1900-Netze verwendet.

PDP

Packet Data Protocol.

PSTN

Public Switched Telephone Network = Öffentliches
Telefonnetz. Es kann sich z. B. um ein normales
analoges Telefonnetz für Sprache und Computermodems
handeln.

RADIUS

Remote Access Dial-In Service. Ausrüstung beim
ISP oder in Unternehmen zur Verwaltung von
DFÜ-Datenverbindungen.

RX

Empfangen.

SC

Service-Center (für SMS-Nachrichten).

SIM-Karte

Subscriber Identity Module-Karte. Diese Karte muss
in jedes GSM-Mobilfunkgerät eingelegt werden, um die
Kommunikation mit dem Netz zu ermöglichen. Auf der
Karte befinden sich die Netzzugangsdaten, Sicherheits-
informationen und Speicher für ein persönliches
Telefonnummernverzeichnis. Die Karte kann eine kleine
Plug-In-Karte oder eine Karte in Kreditkartengröße sein.
Beide Typen weisen identische Funktionalität auf.
Das GC75 verwendet eine kleine Plug-In-Karte.

SMS

Short Message Service (Textnachrichtendienst).
Ermöglicht das Senden und Empfangen von Nachrichten
mit bis zu 160 Zeichen über das Service-Center des
Netzbetreibers unter Verwendung des GC75.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol.

TCP/IPv4

TCP/IP Version 4. Verbreitet implementierte Version
von TCP/IP mit einem 4-Byte-Adressformat
(z. B. 212.161.127.136).

TE

Terminal Equipment = Datenendgerät. Allgemeiner
Begriff für GSM-Endgeräte wie Telefone und
PC-Karten.

Telefonbuch

Ein Speicher auf der SIM-Karte, in dem Telefonnummern abgelegt werden können. Der Zugriff erfolgt dann über den Namen oder die Position.

Terminaladapter

Allgemeiner Begriff für die Endgeräte an digitalen Kommunikationsleitungen (beispielsweise ISDN2-Leitung). Das GC75 ist ein Terminaladapter, der die digitalen GSM-Datendienste nutzt.

TLS

Transport Layer Security. Wird beispielsweise von Webbrowsern verwendet.

TX

Senden.

Typ II

Gibt die Höhe der PC-Karten nach Maßgabe der PCMCIA-Definition an.

URL

Uniform Resource Locator.

USSD

Unstructured Supplementary Services Data. Schmalband-GSM-Datendienst. So könnte beispielsweise die Eingabe *79*1234# den Preis für das Wertpapier 1234 liefern.

Übertragungsmethode

Pfad der Datenübertragung. Für CSD bezeichnet der Begriff den Typ der Telefonverbindung zwischen GSM-Netz und Server: V PSTN oder ISDN.

V.110

ETSI-Standard für Datenübertragung über eine ISDN-Verbindung.

V.120

ETSI-Standard für Datenübertragung über eine ISDN-Verbindung.

VPN

Virtual Private Network.

WWW

World Wide Web.

XML

Extensible Markup Language.

Index

A

Arbeiten mit Telefonbüchern 38

B

Betriebssystemunterstützung 51

C

CSD (Circuit Switched Data) 7

D

Dokumentation 6

E

Exportieren, Telefonbuch 40

F

Funkverbindungsinformationen
Status 14

Funkverbindungsinformationen (Menü)
beenden 15
Hilfe 15
öffnen 14
Senderstatus 14
verbinden 15

G

GPRS (General Packet Radio Service) 8
GSM-Leistung 52

H

Hardware im Überblick 5
SIM-Karte 5
HSCSD (High Speed Circuit Switched Data) 7

I

Importieren, Telefonbuch 39
Installation 9
Internet-Dienste 8

L

Löschen einer SMS 35

M

Maximale GPRS-Datenübertragungsraten 54
Maximale HSCSD-Datenübertragungsraten 53
Montage 9

N

Netz und Zugang 7
CSD (Circuit Switched Data) 7
GPRS (General Packet Radio Service) 8
HSCSD (High Speed Circuit Switched Data) 7
Textnachrichtendienst (SMS) 8

S

Sendeleistung 55
Senden, neue SMS-Nachricht 40
Senden, SMS 34
Senderstatus 14
Software im Überblick 5
GC75 und Anwendungen 6
Wireless Manager 5
Softwareinstallation 10
Sperren 27
Statusbildschirm der Anwendung Wireless Manager 24
Stromverbrauch 51
Systemanforderungen
Netz und Zugang 7

T

Technische CSD-Daten 53
Technische GPRS-Daten 53
Technische SMS-Daten 54
Telefonieeinstellungen 26
sperren 27
Telefonnummern 26
Textnachrichtendienst (SMS) 8

U

Unterstützte GSM-Funktionen 52

V

Verbindungsdaten 25

W

Wireless Manager 5
Wireless Manager-Symbol 12